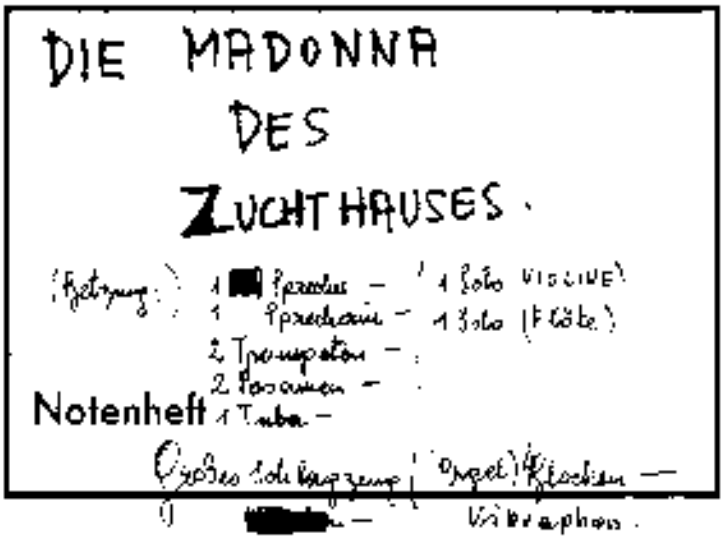


# DIE MADONNA DES ZUCHTHAUSES.

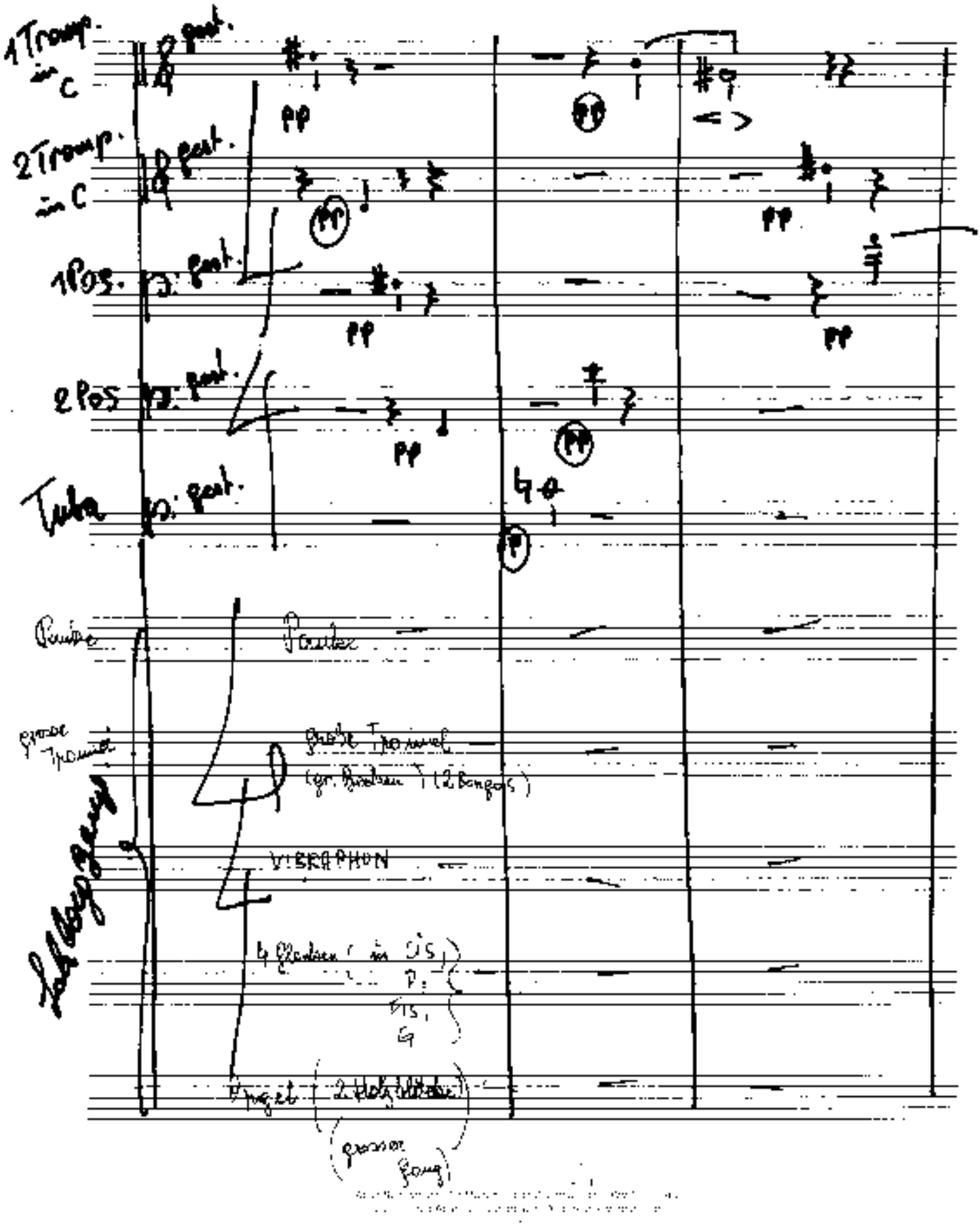
(Besetzung:) 1 [redacted] Sprecher – (1 Solo VIOLINE)
1 Sprecherin – 1 Solo (Flöte)
2 Trompeten –
2 Posaunen –
1 Tuba –

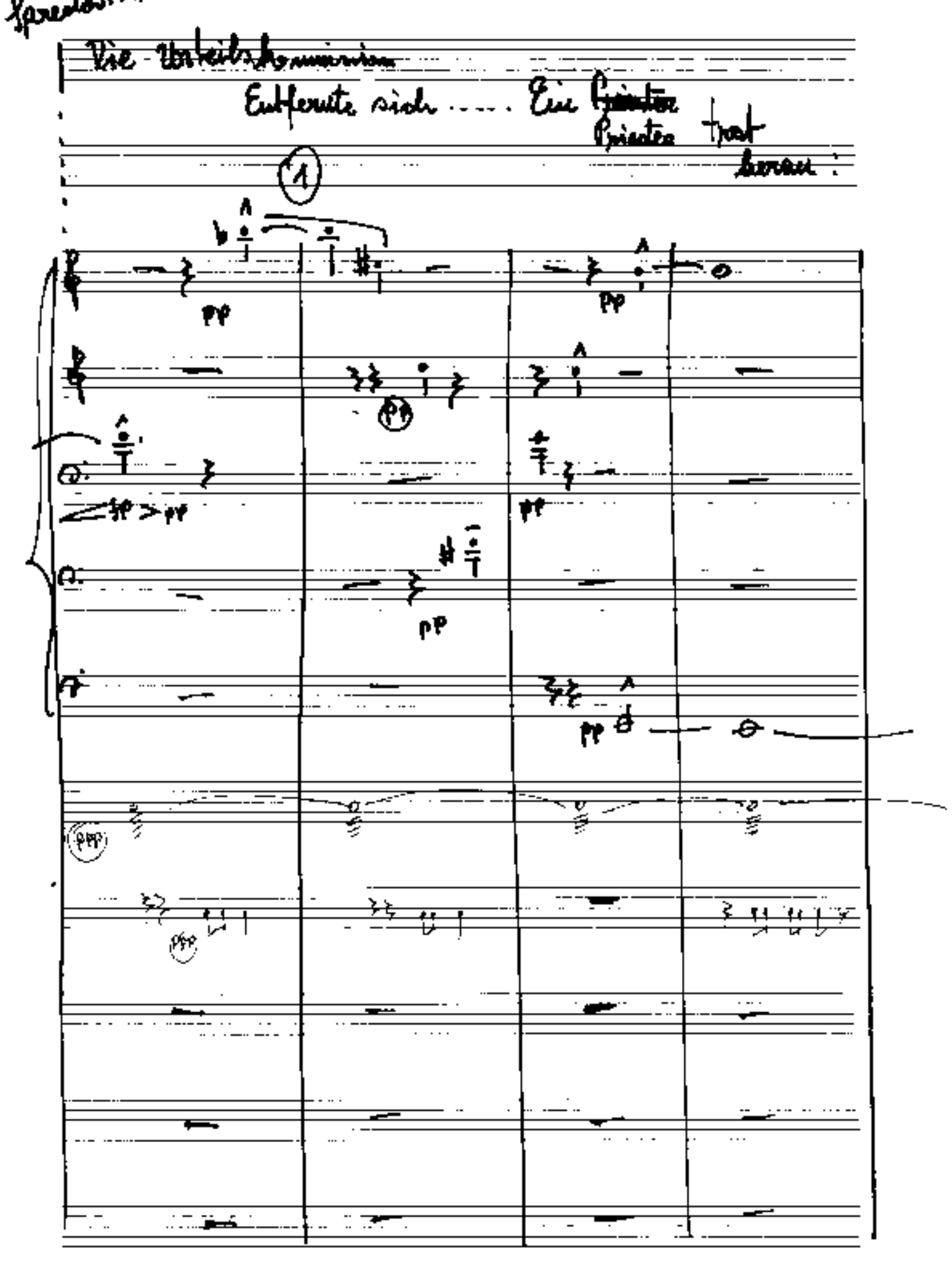
Notenheft

Großes Schlagzeug (Orgel) Glocken –
[redacted] – Vibraphon.

# Teil I.

(Solo Langsam)





Spreeder...

Die Urteilskommission

Entfernte sich ..... Ein ~~Priester~~ Priester trat heran:

(1)

pp

pp

pp

pp

pp

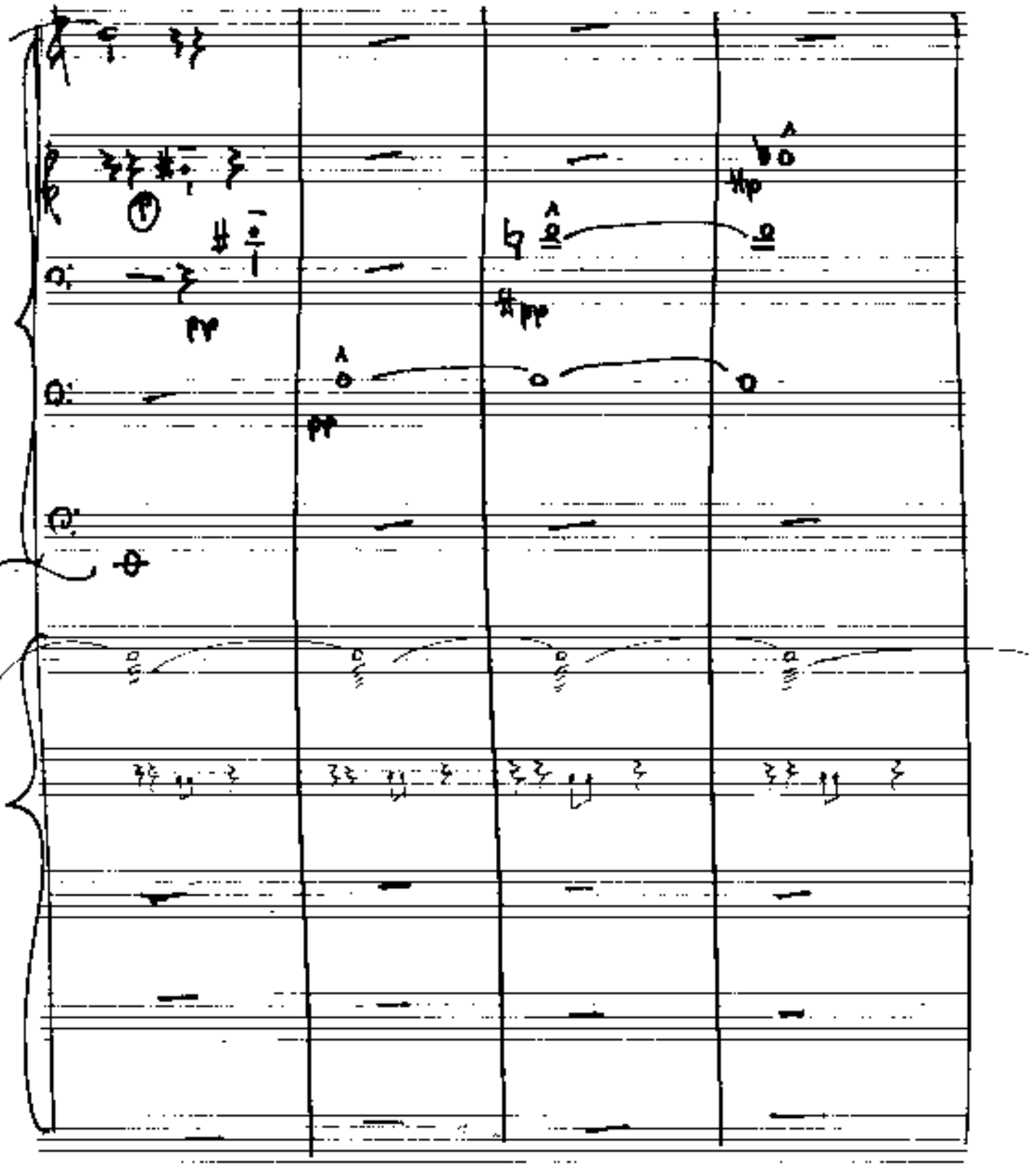
pp

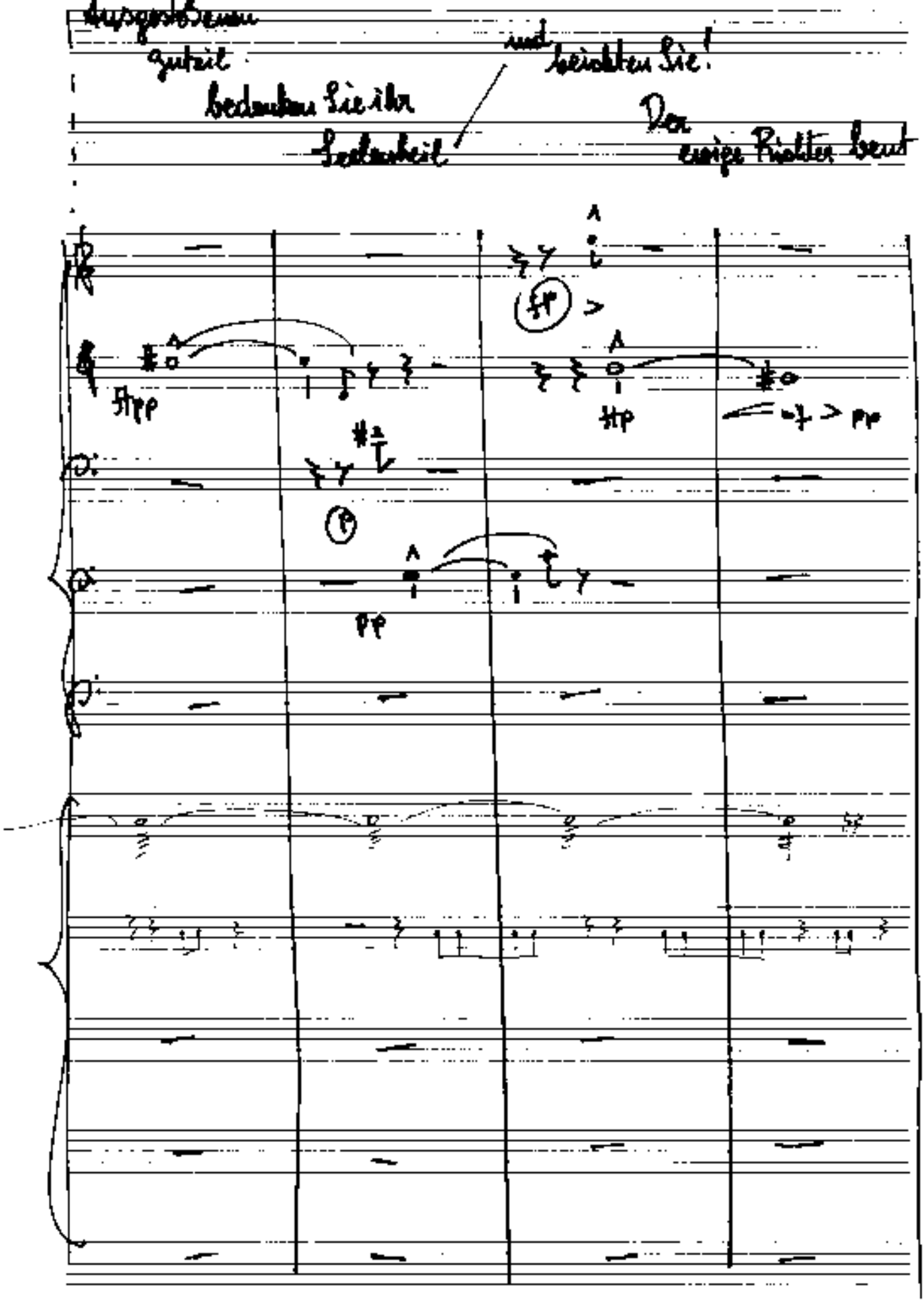
ppp

ppp

Mein Sohn, Die Tröstung unserer heiligen Religion, Wird auch dem

2





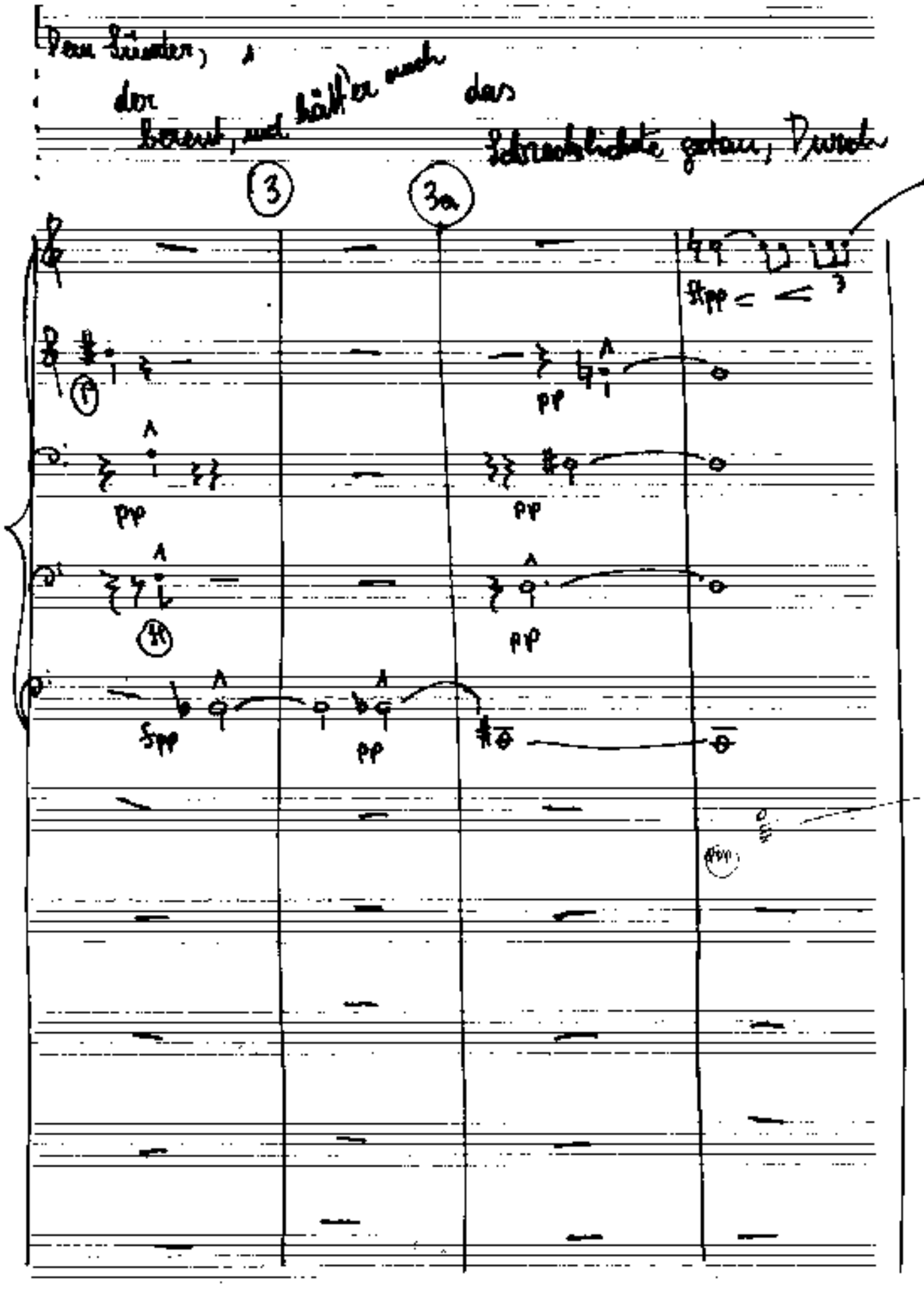
Ausgestoßenen
zuteil
bedenken Sie ihr
Seelenheil
und beichten Sie!
Der
ewige Richter beut

ftpp

ftp

pp

pp



Dem Sünder,

der bereut, und hätt'er auch das Schrecklichste getan, Durch

3 3a

pp

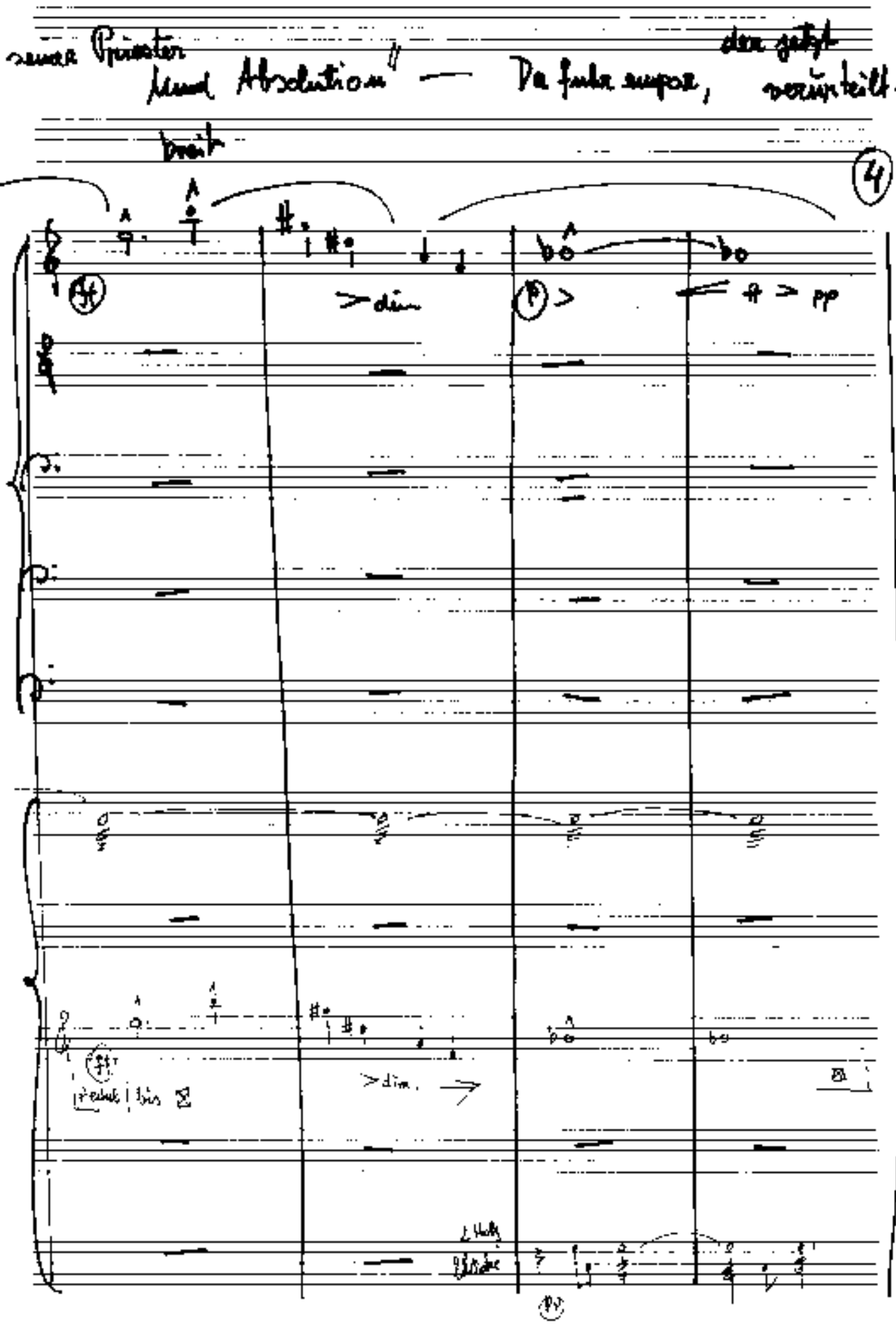
pp

pp

pp

fpp

pp



seiner Priester
Und Absolution" — Da fuhr empor, der jetzt verurteilt war,

breit

4

(ff) > dim (p) > ← ff > pp

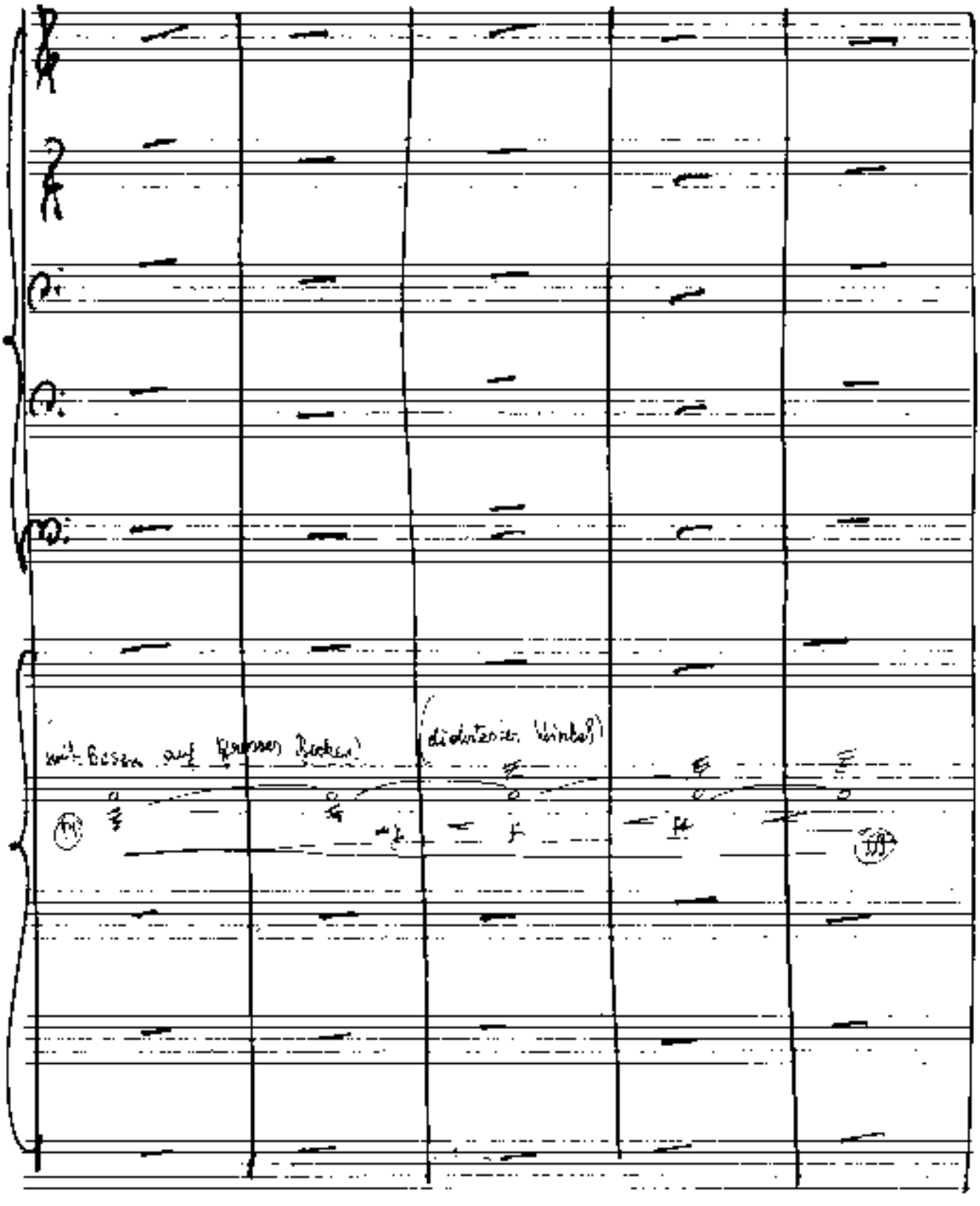
(ff) Pedal bis ⊠ > dim. →

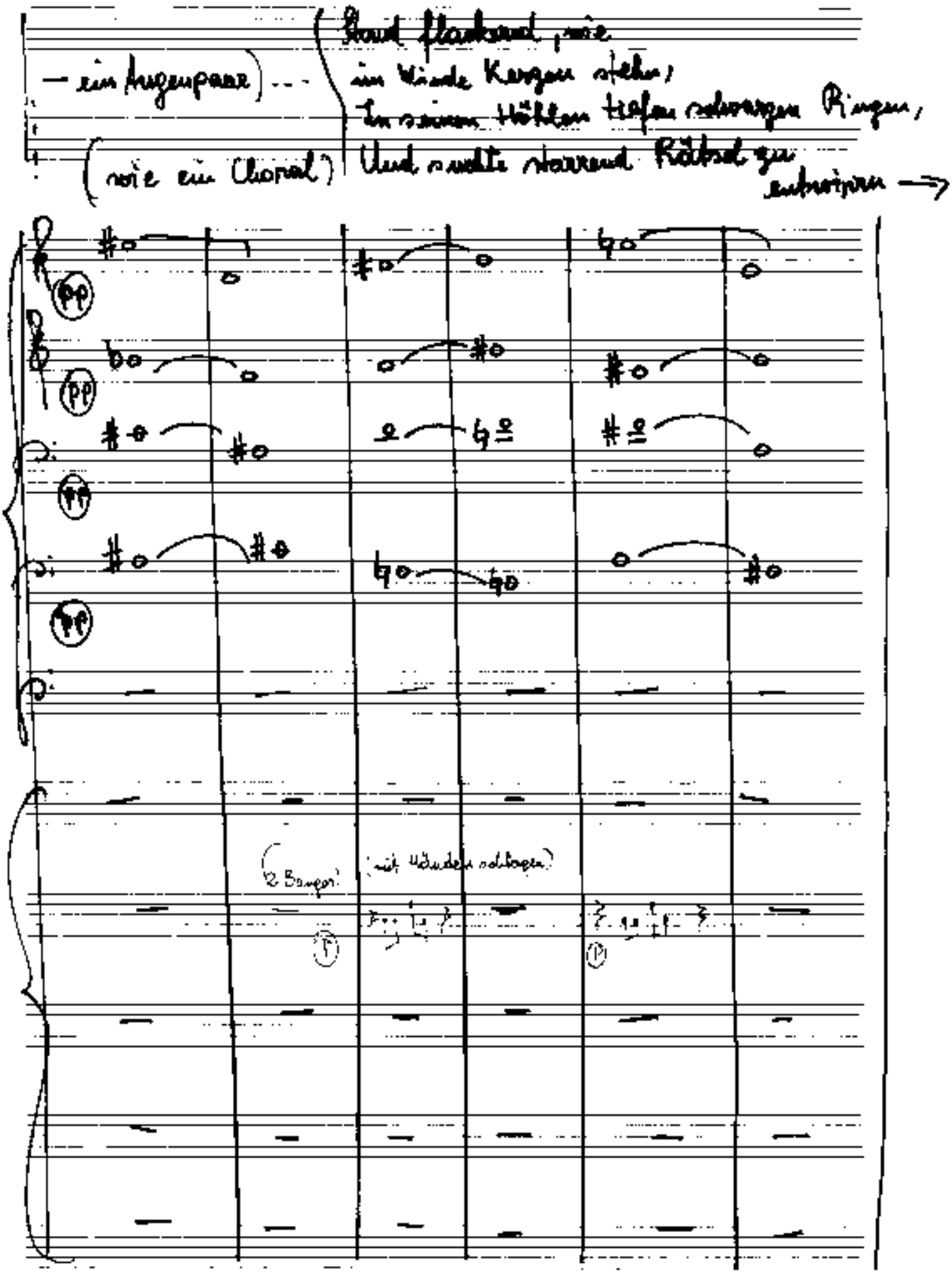
(pp)

Sein Haar, sein gelbes, dickes, wirres Haar, fiel gerade über eine blasse Stirn -

4

5





— ein Augenpaar) ...

(wie ein Choral)

(Stand flackernd, wie
im Winde Kerzen stehn,
In seinen Höhlen tiefen schwarzen Ringen,
Und suchte starrend Rätsel zu
entwirren →

(pp)

(pp)

(pp)

(pp)

(2 Bänger)

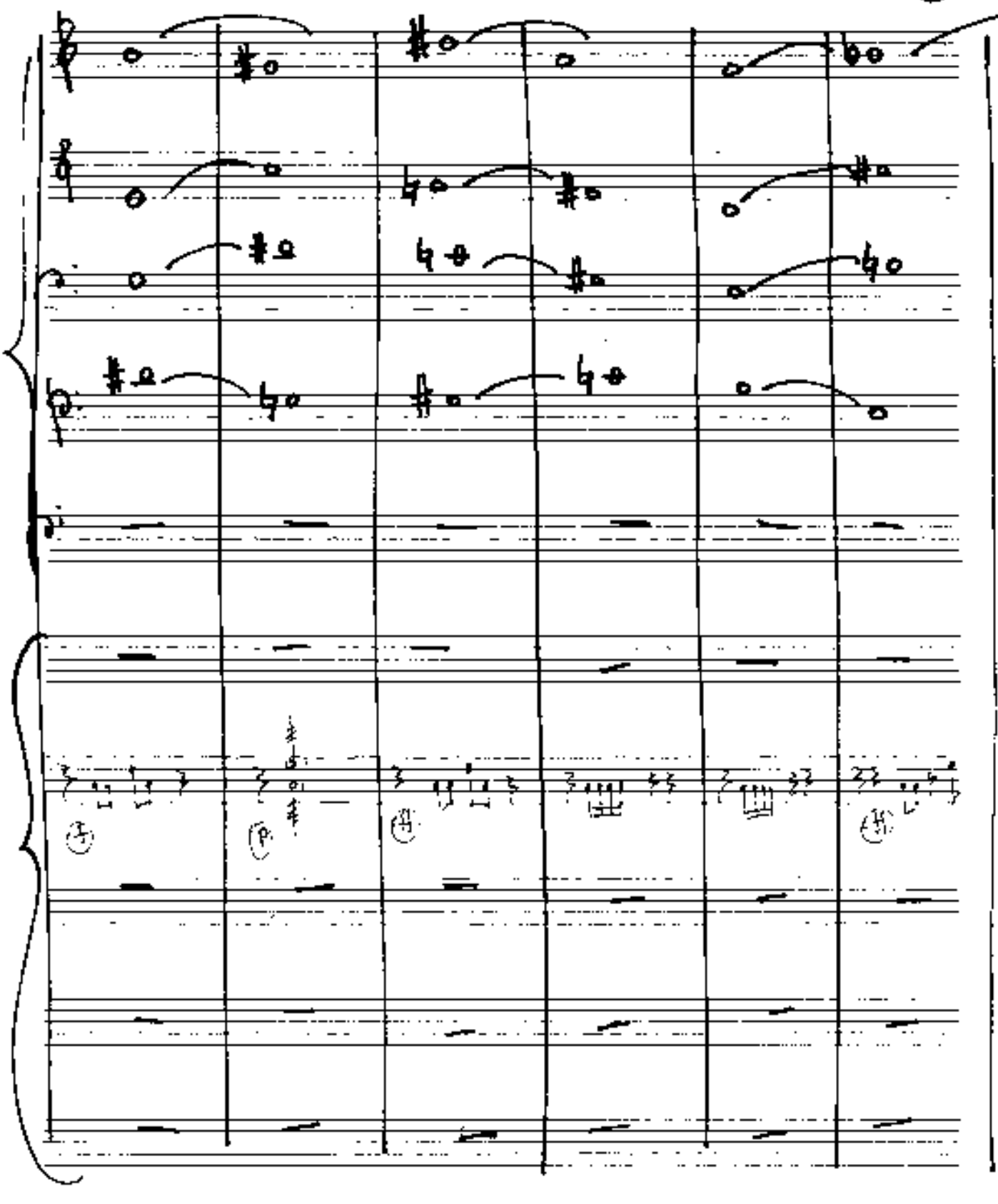
(mit Händen schlagen)

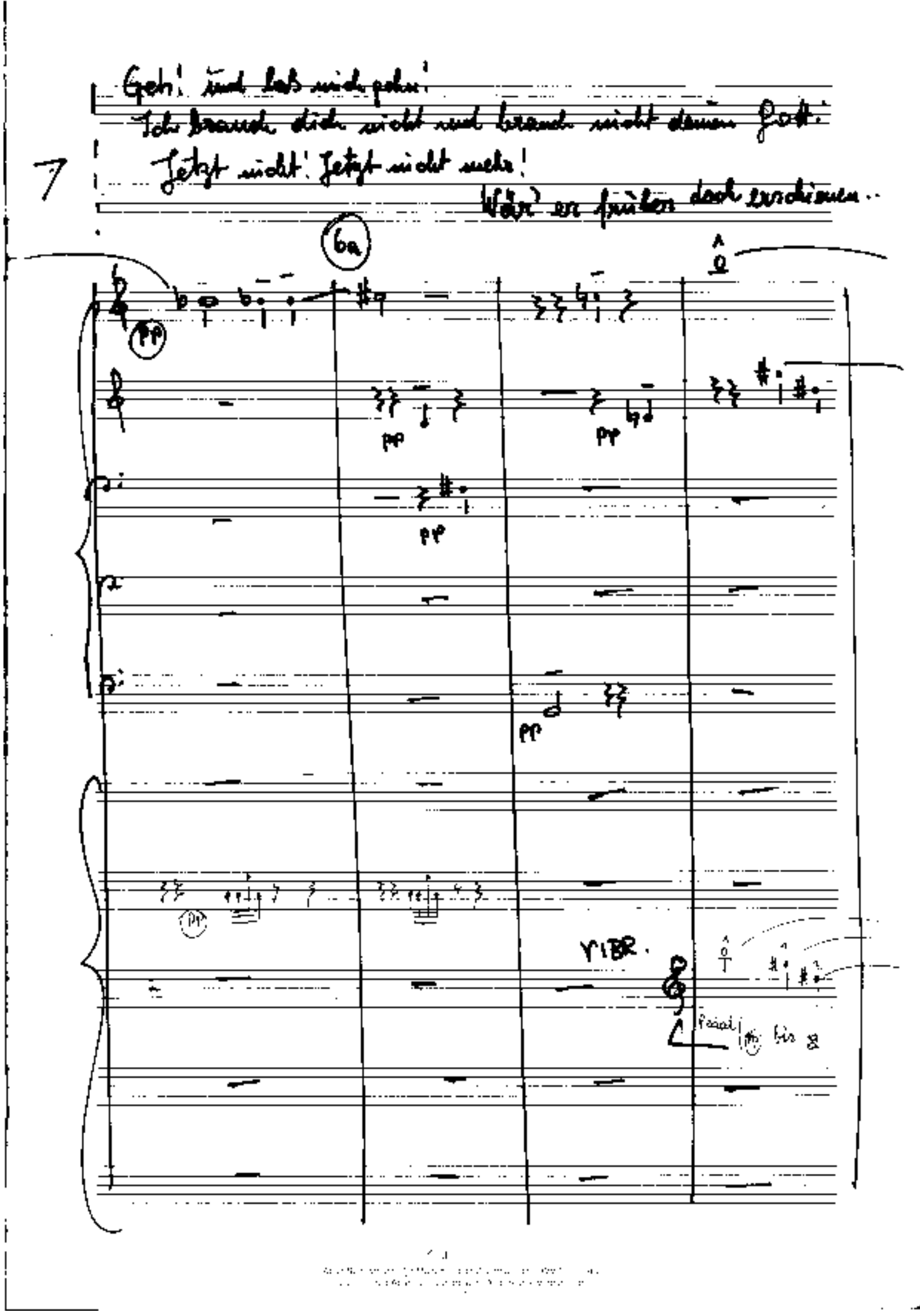
(p)

(p)

Die irgendwo in dunklen Lüften hingen.
Er sah dem Mann im geistlichen Talar -
Mit seinem Beterhänden - Tröstermienen -
Nicht an — Er rief nur: →

(6)





7

Geh! und laß mich gehn!
Ich brauch dich nicht und brauch nicht deinen Gott!
Jetzt nicht! Jetzt nicht mehr!
Wär' er früher doch erschienen..

6a

pp

pp

pp

pp

pp

pp

VIBR.

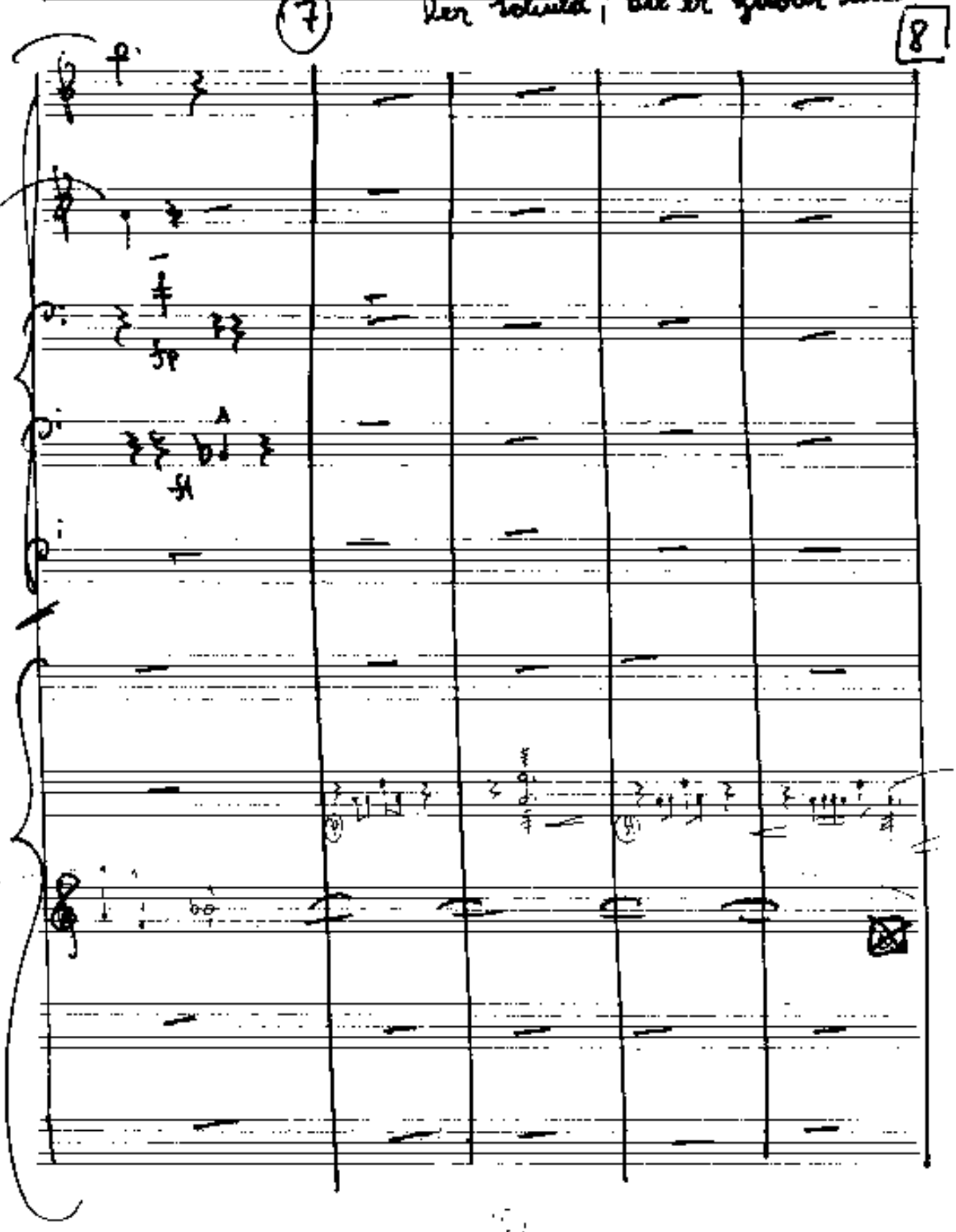
Pedal

pp bis

Hätt' er zuvor hausiert mit seiner Huld!
Hätt' er bei meiner Lott' getan, was seine Pflicht,
Dann läg' ich jetzt nicht hier!
Ich pfeif' auf die Vergebung meiner Schuld,
Der Schuld, die er zuvor mich

7

8



wie im Spott — Begehn lieb! — Laß mich, Pfaffe —
jetzt in Frieden — ICH DANKE DIR —
ADIEU — Herr — Gott mit Ihnen — .....

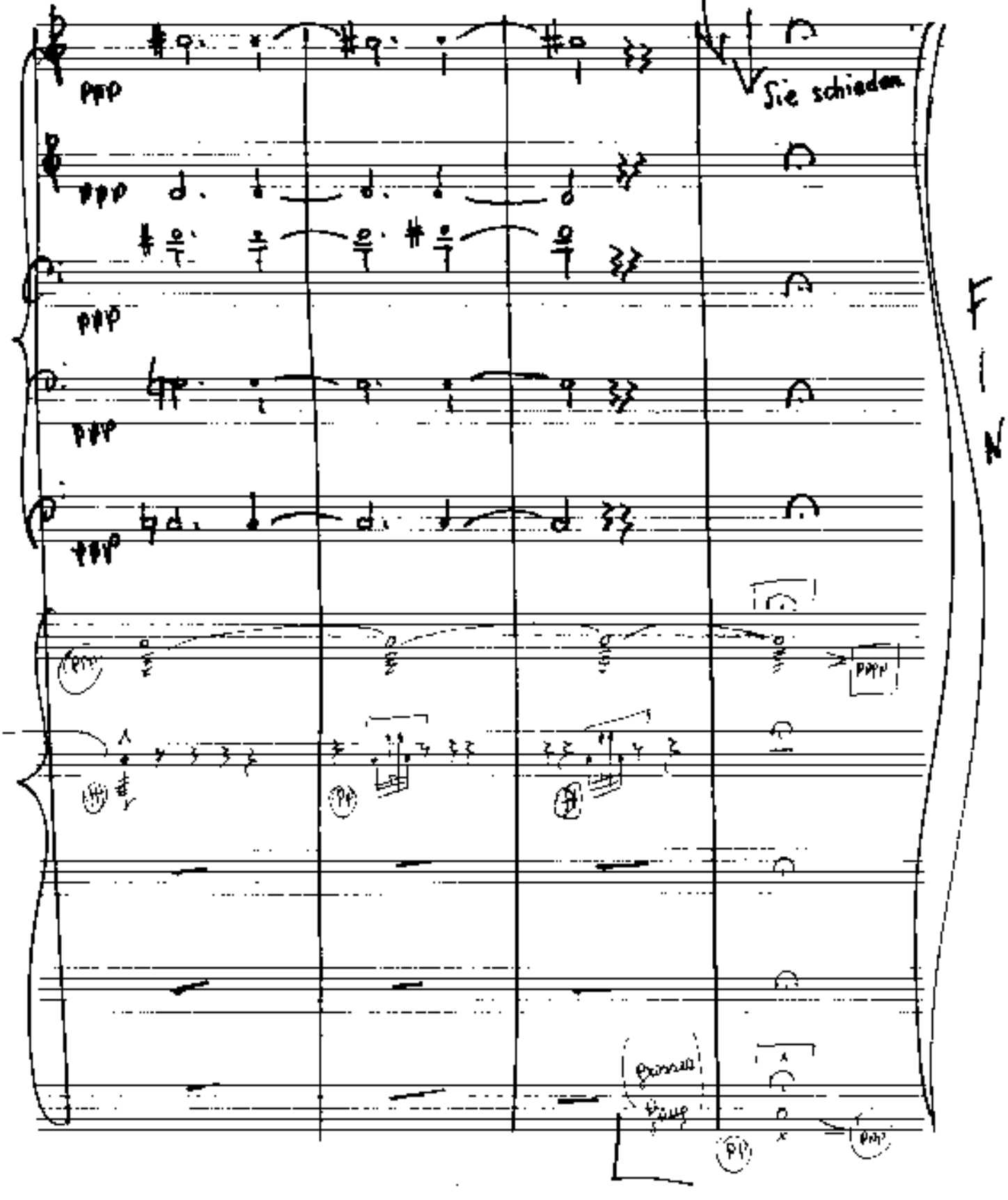
Der Priester sprach nach lang. — Der Mörder nichts.

in größter Ruhe) ausklingen —

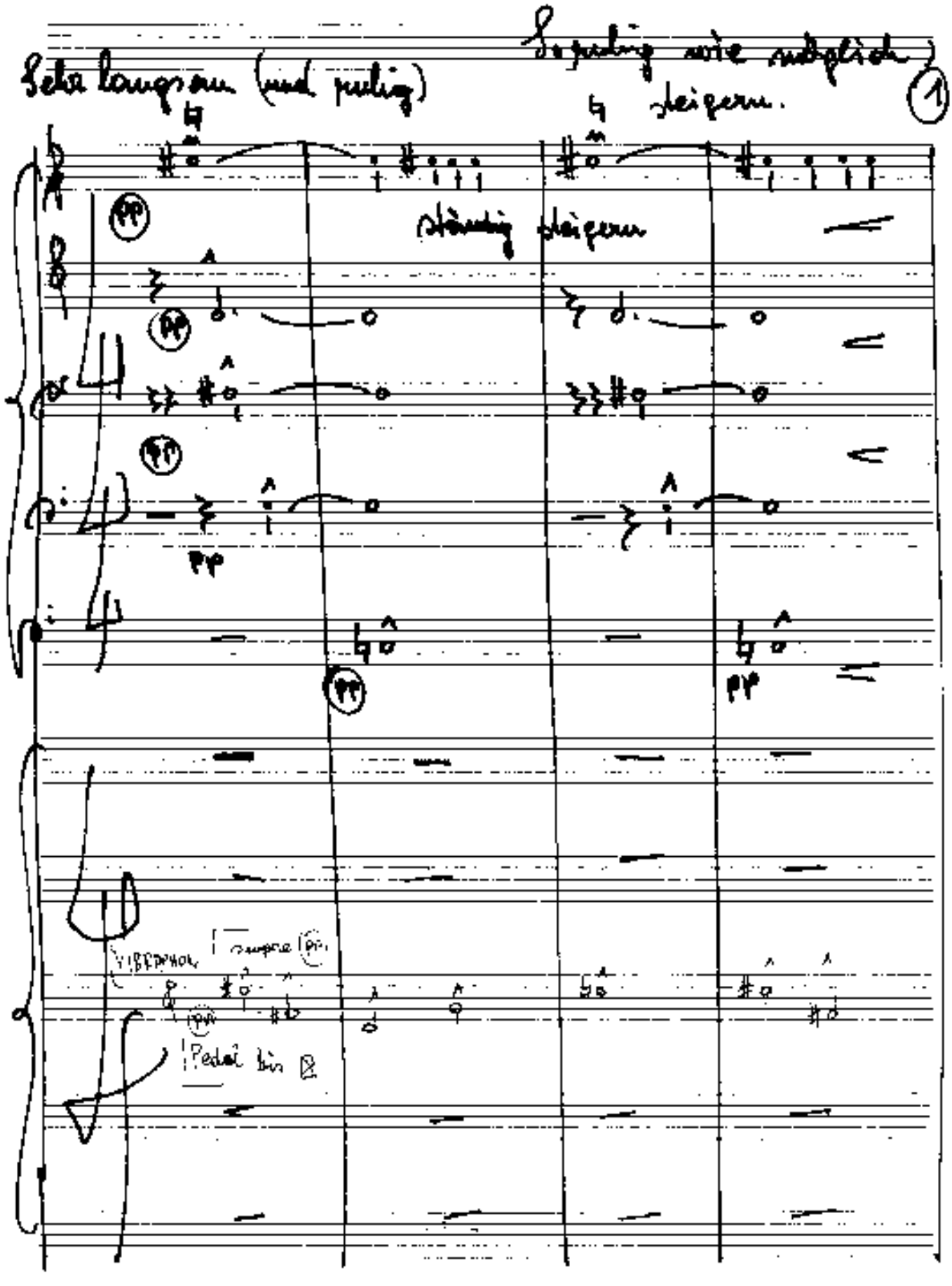
9

Sie schieden

FIN



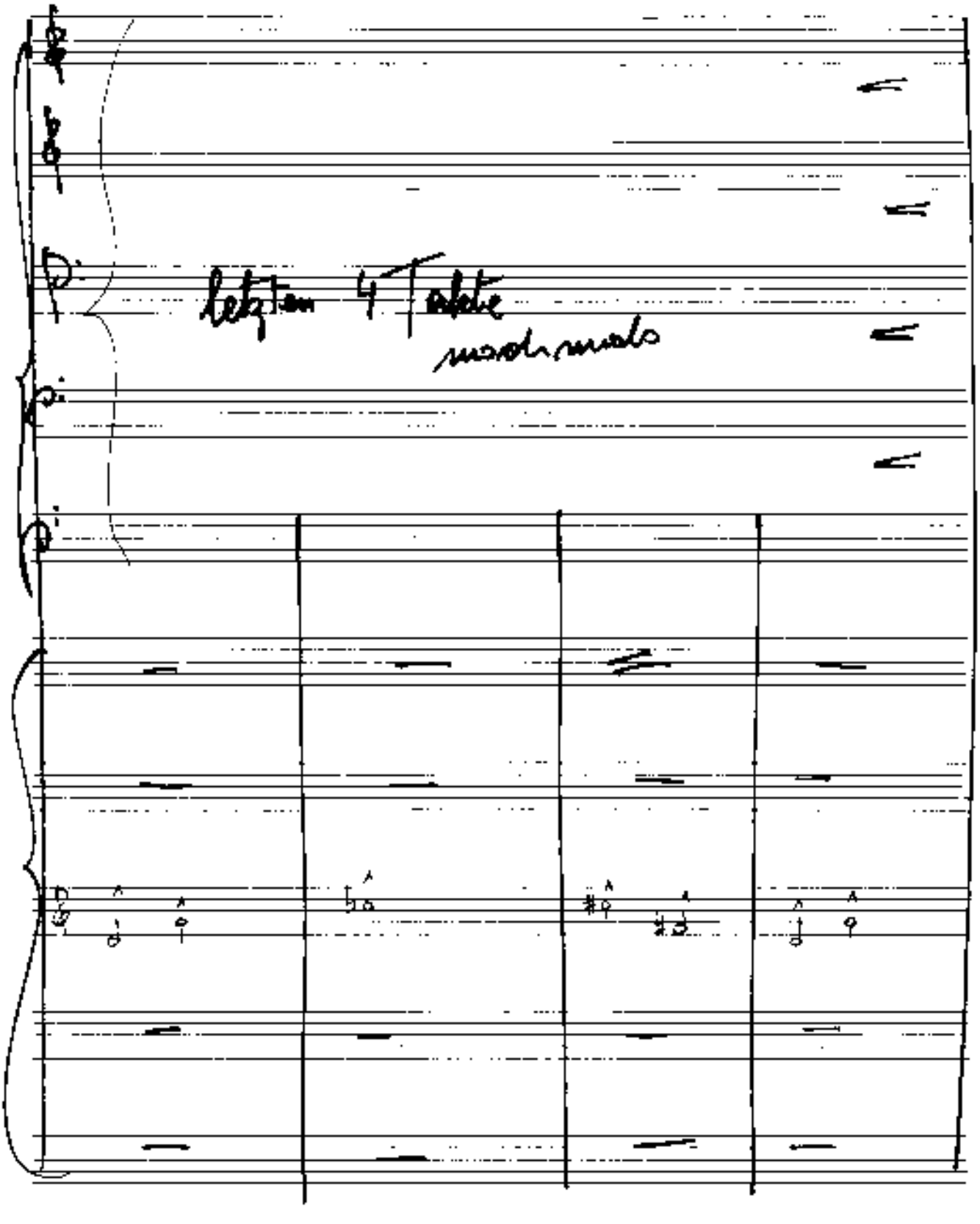
# Teil II.


Sehr langsam (und ruhig)
So ruhig wie möglich
steigern.
1
ständig steigern
pp
VIBRAPHON
Pedal bis

Sprecher Und wieder ging die Tür der Zelle des Gerichts,
Die Mutter kam. Des Mörders Mutter, alt und
grau.

2

letzten 4 Takte
moderato



Dörfisch gekleidet, eine kleine, stille Frau –
die vor der Tür alle Trömen fort –
Gewischt und nichts in ihren Augen mehr –
Als ihre Liebe hatte: –

(Stündig – (steigern) [redacted] [redacted]

(3)

p

p

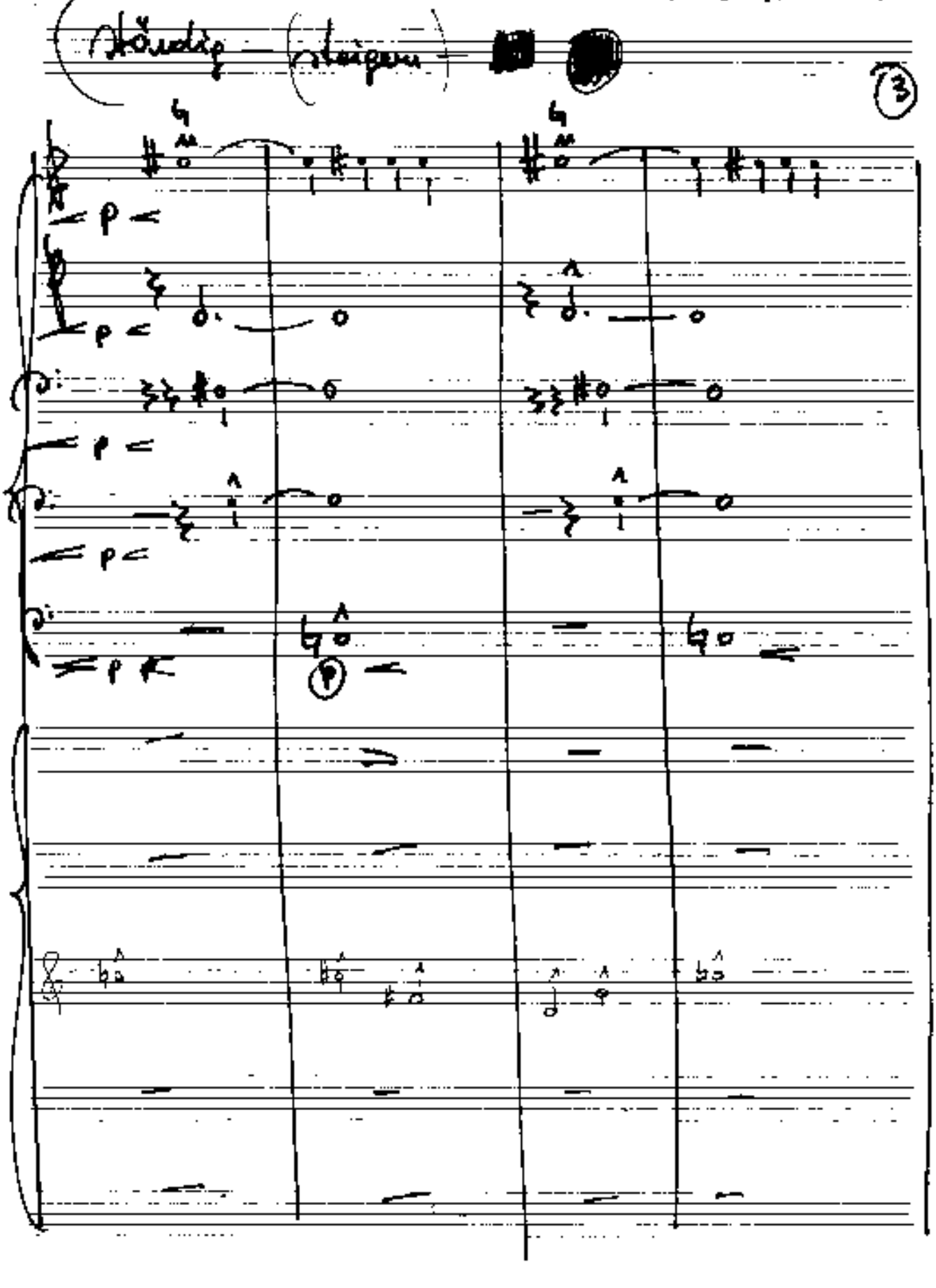
p

p

p

(p)

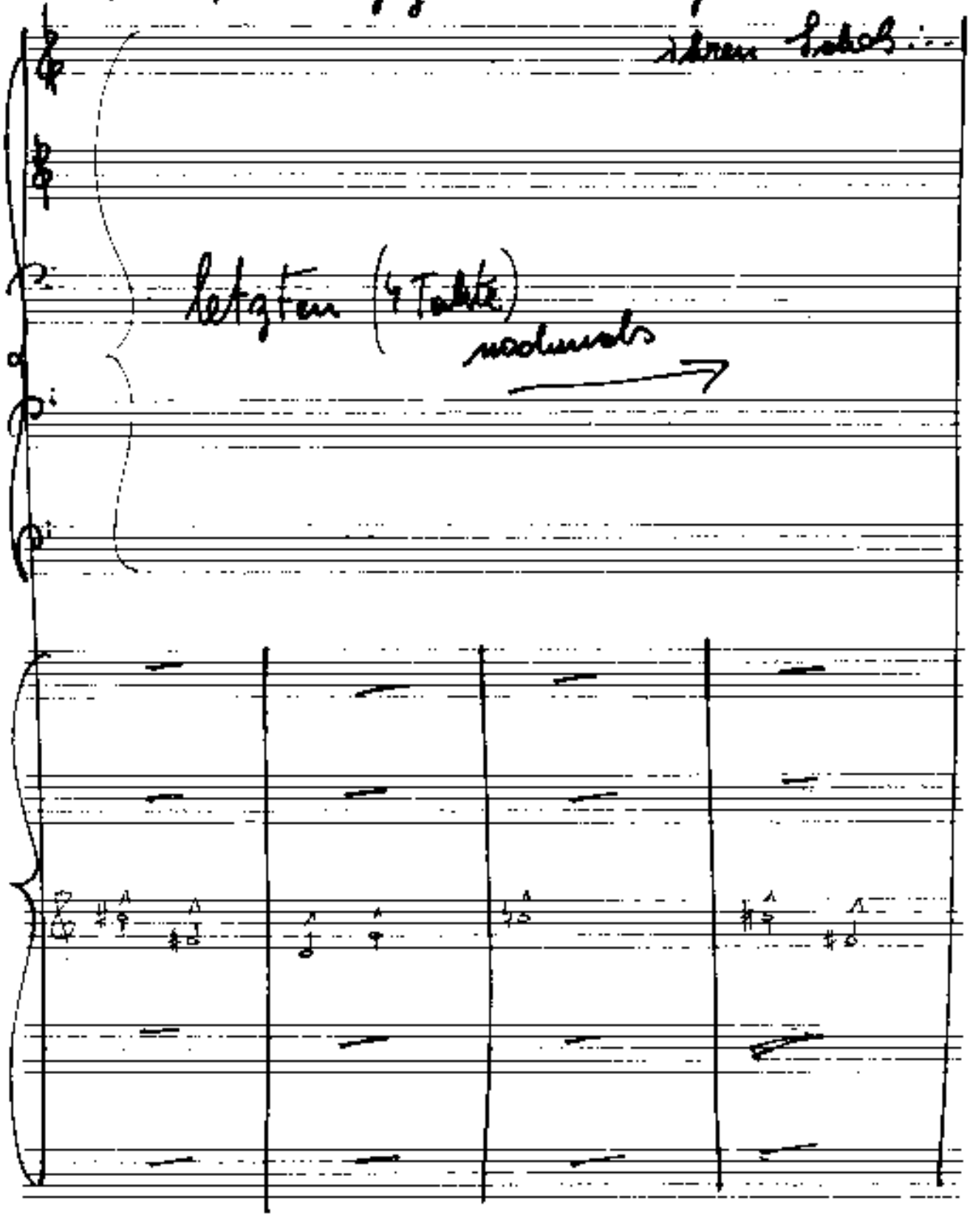




Sie sprach kein Wort.
Ganz leise sie zu den Armen, der
Verzweifelt kauerte auf seiner Britschenlatte
und küßte seinen Schopf. –
Sie setzte sich an seine Seite, schlang um ihn
Den Arm und zog ihn sacht auf
ihren Schoß. ...

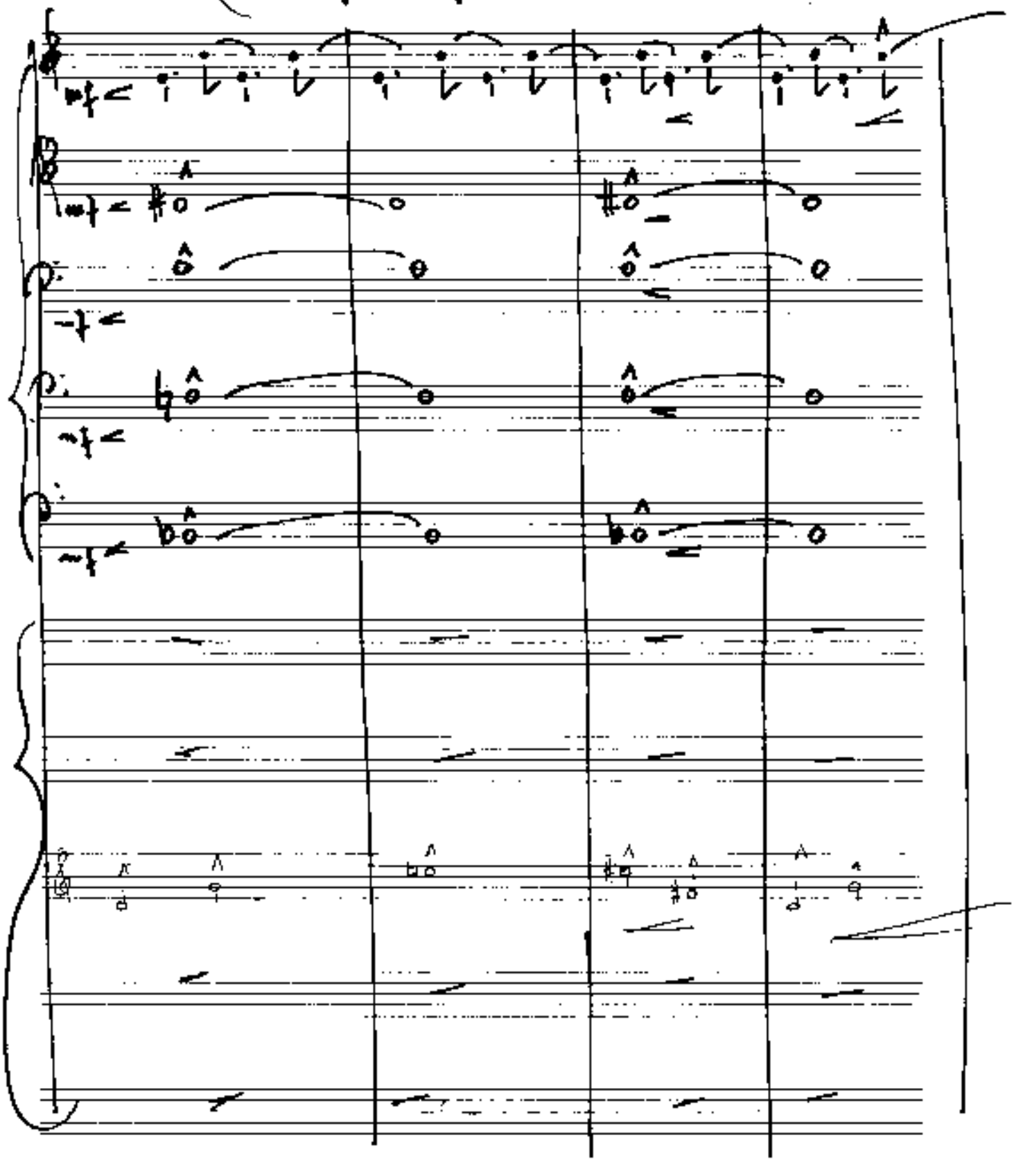
(4)

letzten (4 Takte)
nochmals →



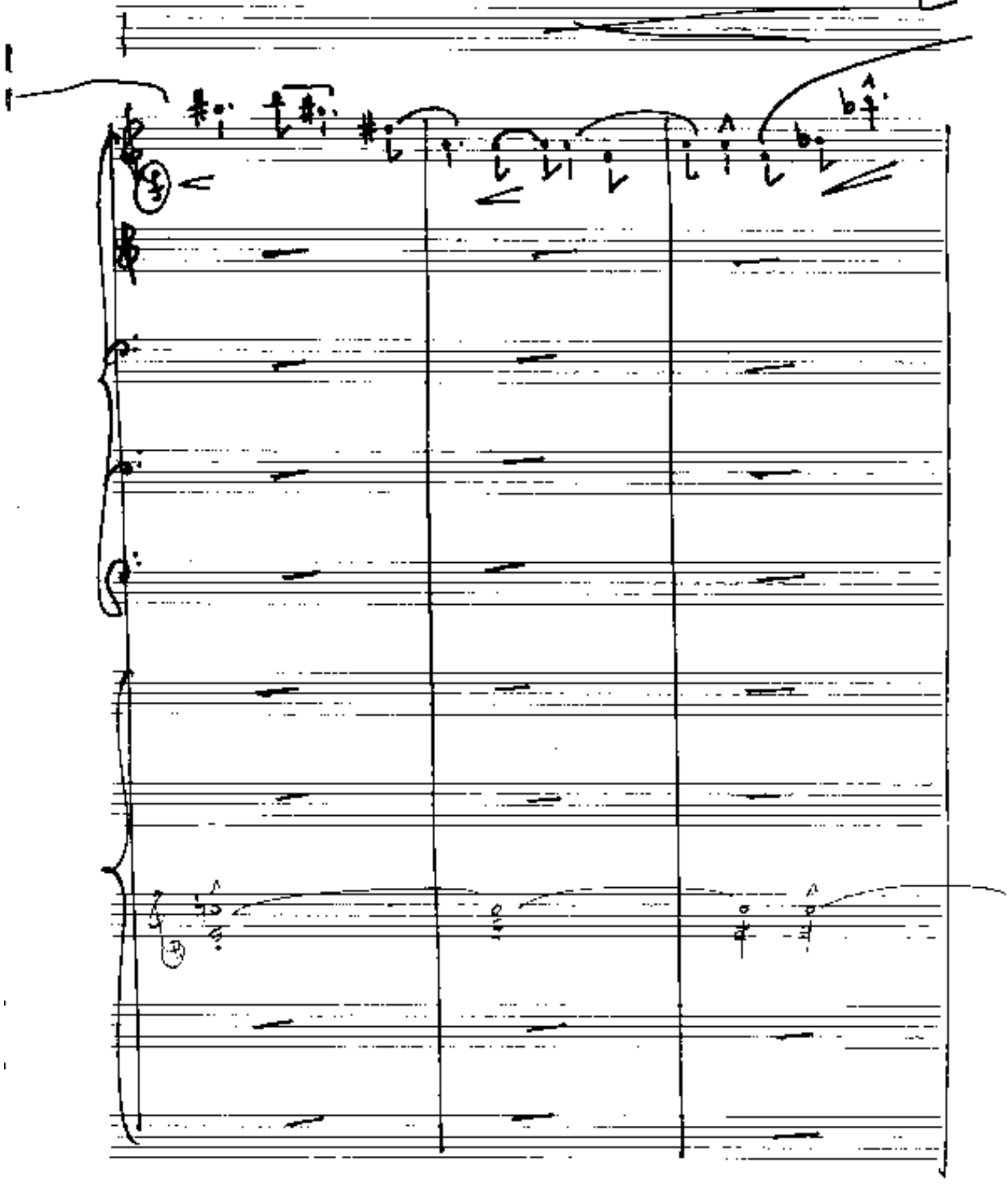
Sein Kopf:
Lag plötzlich an der Brust der Frau und schien
Nicht halb so groß. – Als er in Wahrheit war. →

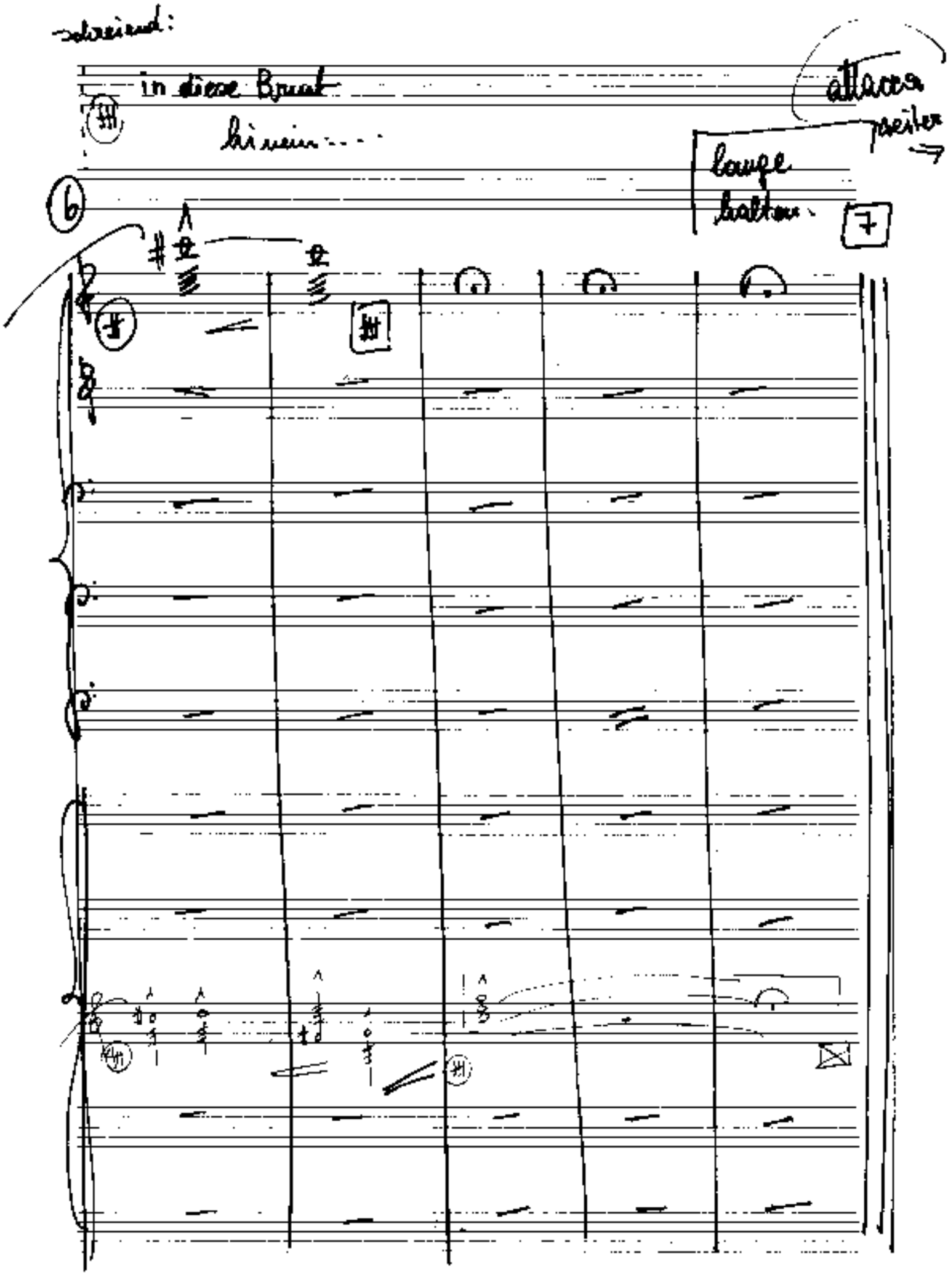
(ständig steigernd)



Schien wie ein Bubenköpfel bloß –
und grub sich wie ein Säugling plötzlich stumm,
In diesen Arm und diese Brust hinein.

6





schreiend:

in diese Brust

hinein....

attacca

weiter →

lange halten.

7

6

# Teil III.

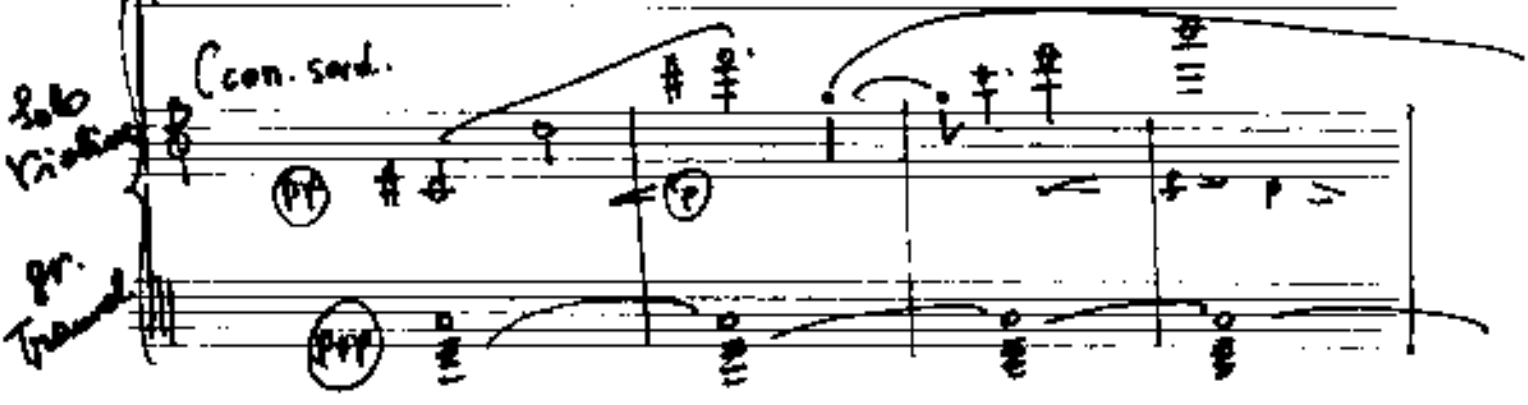
(Solo frei) (mutig) (ad. lib.)

Sprecher: Die Mutter lächelte ganz still und fein, —

Solo Violine

gr. Trommel

(con. sord.



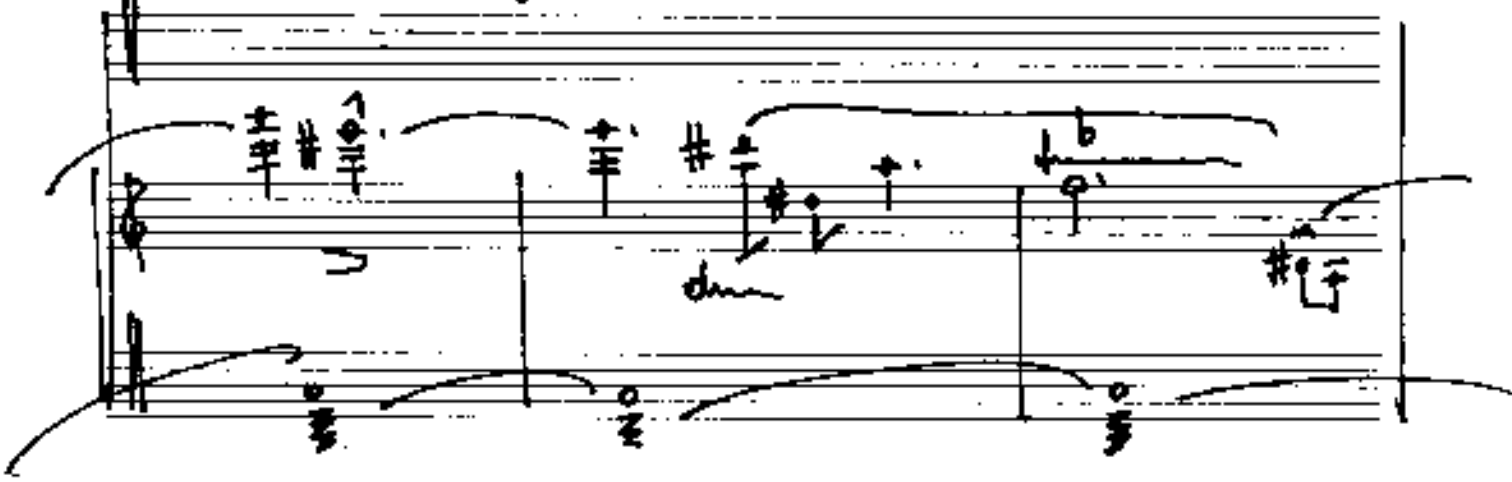
pp

p

ppp

Schloß ihre magre Hand um ihn herum ...

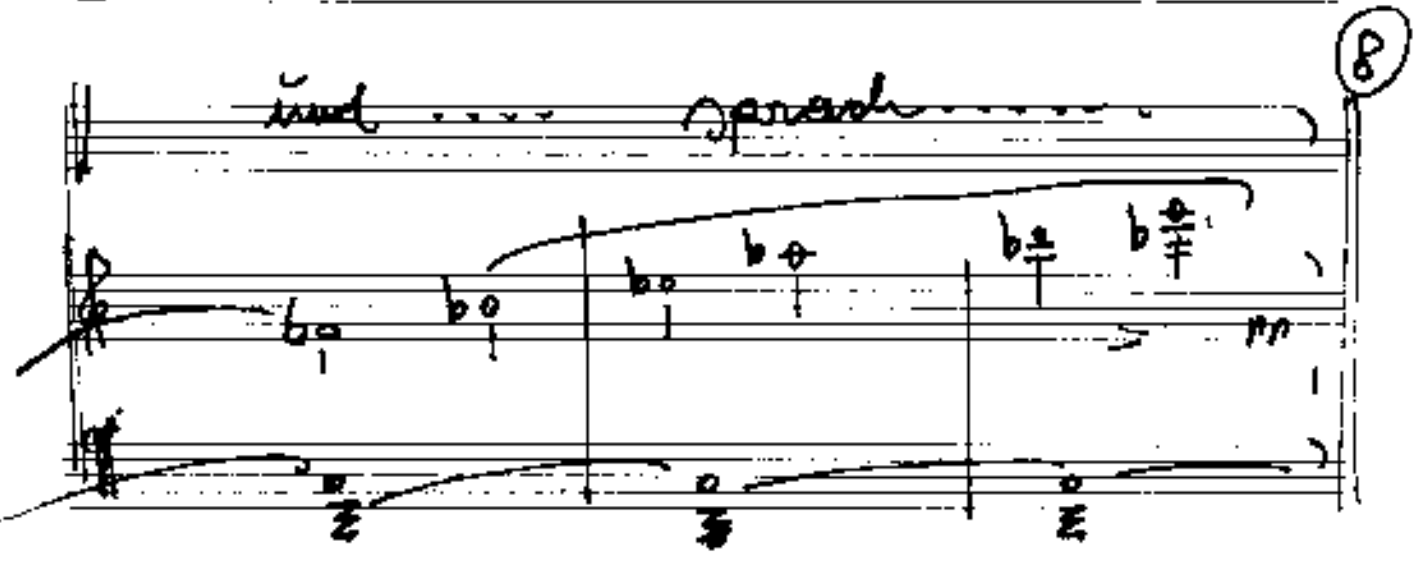
dim



und .... sprach .....

8

pp



# Teil IV

Sprecherin (ganz frei) (über einen Lautsprecher, oder Stereoanlage)

Adagio :: Mein armer Jung, wie gehts dir's um?

Lang sah ich dich nicht mehr! Siehst schrecklich aus!

Wirst lange, lang nicht mehr geschlafen haben?

Ja, SIEH! – Hier kannst du nun behaglich ruhn.

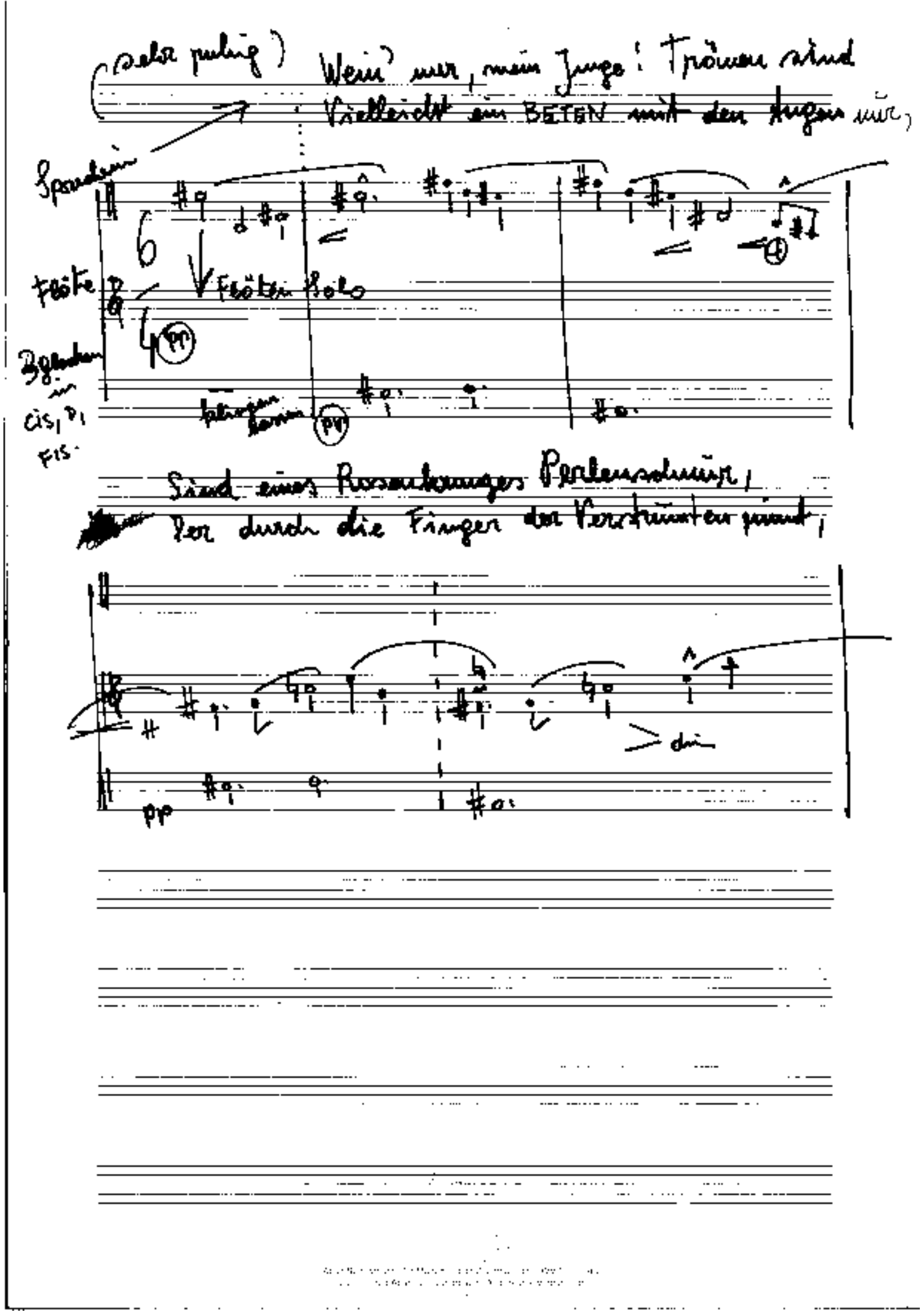
Wie einst in deinen wilden Knabenjahren.

Wie oft verkrach —

Dein Kopf sich hier nach Spielen wie nach Streiten!! . . . . .

Weißt noch!

Als wir das hübsche kleine Haus –
Im Burghof hatten zu der Väter Zeiten?
Denkst du des Gartens noch, darin die
Veilchen waren?
An Jenen vorüber floß der Mühlenbach,
Vor Kätzchen hielt einmal hinein und du –
Sprangst wie du warst, nach –
Und rettest das Tierchen. Weißt du noch??
Und noch den Haselnußbaum –
An dessen Fuß du einst –
Den Hausrat, unsrem alten Herr, begrabst?
Du weißt???



(sehr ruhig) Wein' nur, mein Junge! Tränen sind
Vielleicht ein BETEN mit den Augen nur,

Sprachein

Flöte

Flöten Solo

3 Glocken in cis, D, FIS.

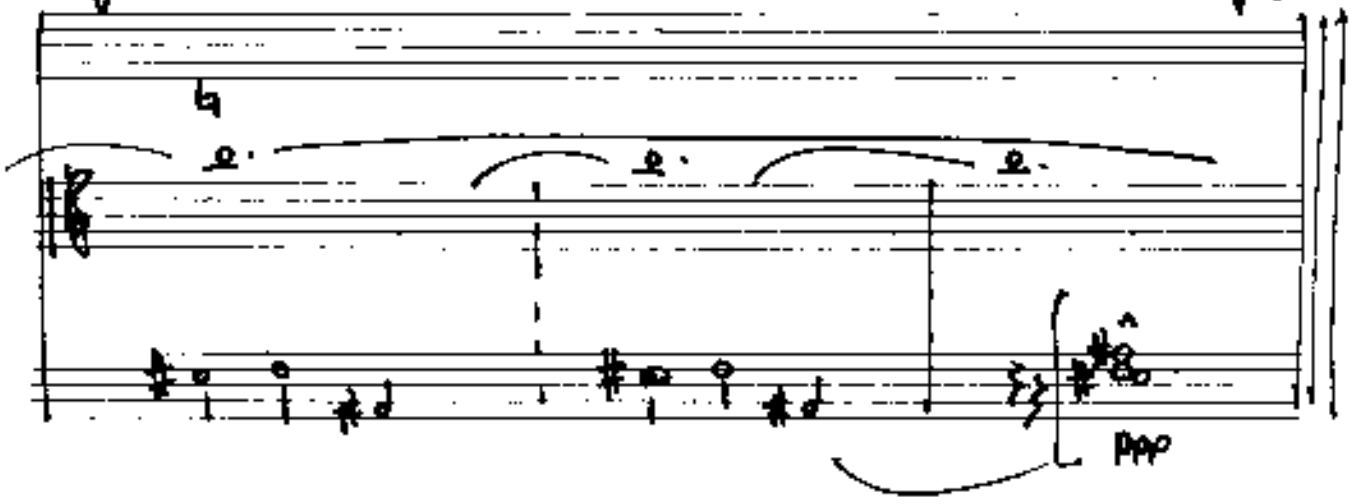
klingen lassen

Sind eines Rosenkranzes Perlenschnur,
Der durch die Finger der Verstrümmten rinnt,

dim

pp

Gott will vielleicht nur deine Tränen haben!!?!!!




attacca

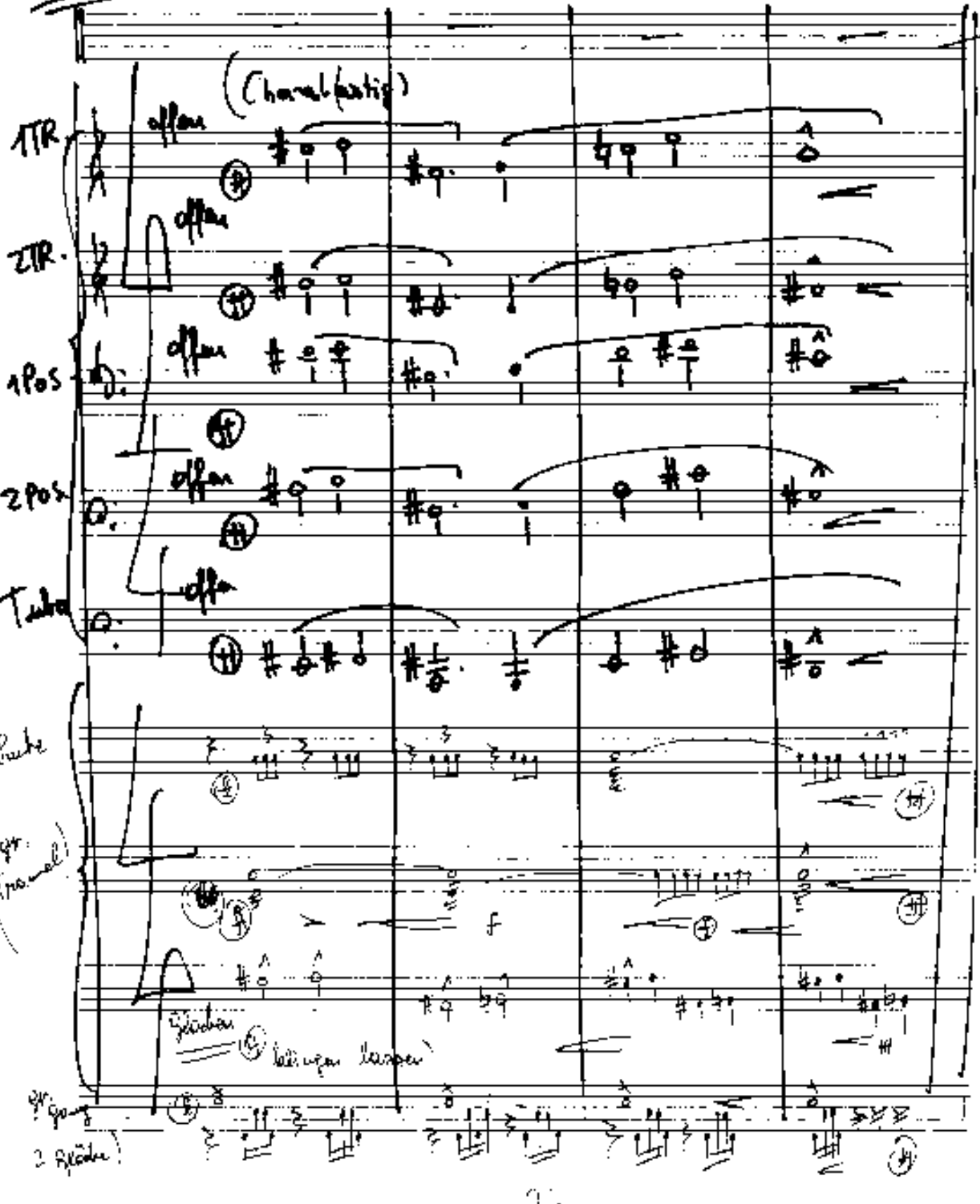
Teil V.

Adagio

Sehr langsam

Teil V.

Sprecher:



Sprecher:

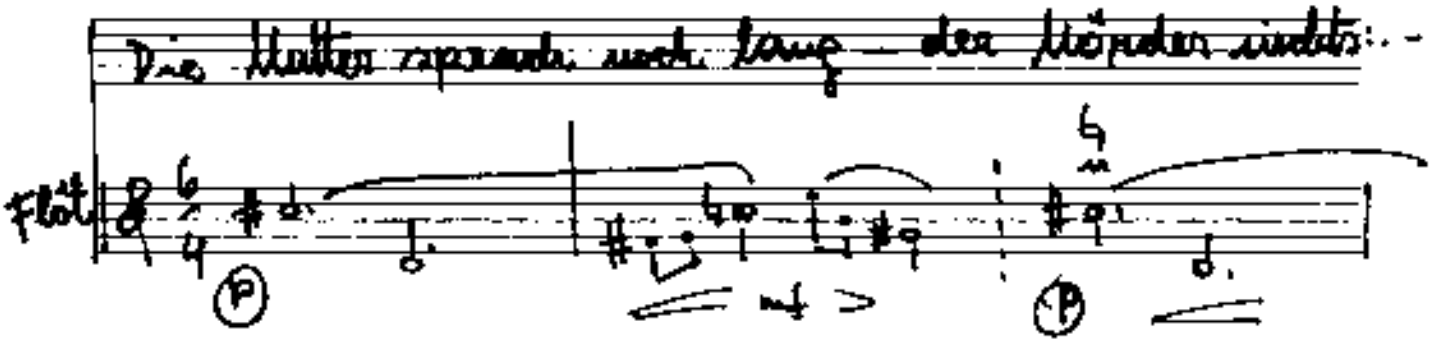
schreiend: --- Gott?! – Gott?! -- Doch nicht mehr fuhr –

Die Faust empor in haßerfülltem Trotz –

Er schluchzte nur – ——————

Die Mutter sprach noch lang – der Mörder nichts: –

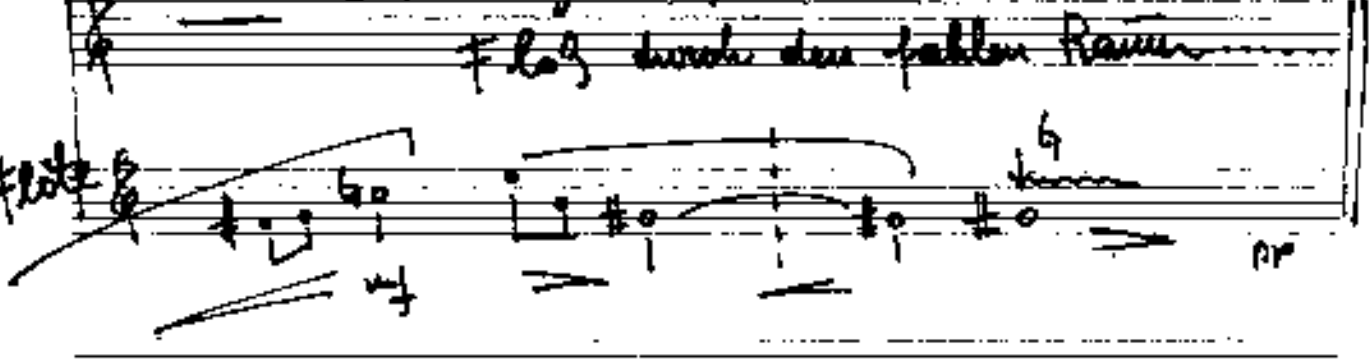
Flöte



ein süßer Frieden ——

Floß durch den fahlen Raum ……

Flöte



# Teil VI.

Sprecher: „Nach einer Stunde kreischte wieder schrill –

Die Tür:

„Sie müssen gehn – Die Zeit verfloß" —

Doch ohne sich zu rühren – saß ganz still –

Die alte Frau und hielt in ihrem Schoß —

Den Mann – der tief –

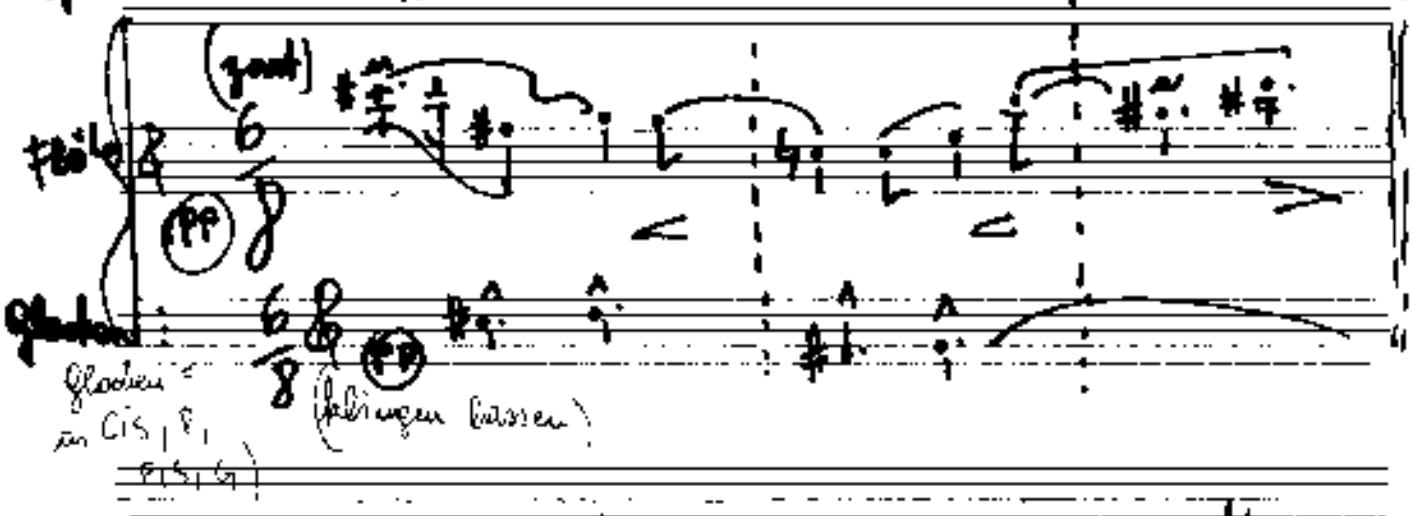
Mit langen – lauten Atemzügen schlief –

Und sprach ganz weich – den Finger auf dem Munde,

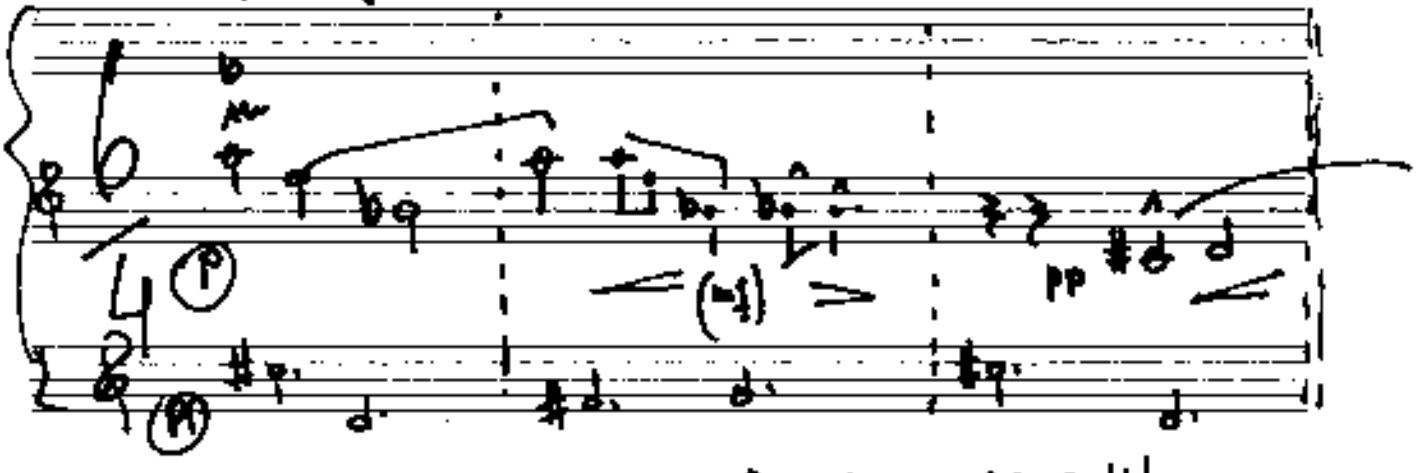
Als ginge ihre Stimme auf den Zeh'n ::

(Sehr ruhig ausklingen lassen!!!)

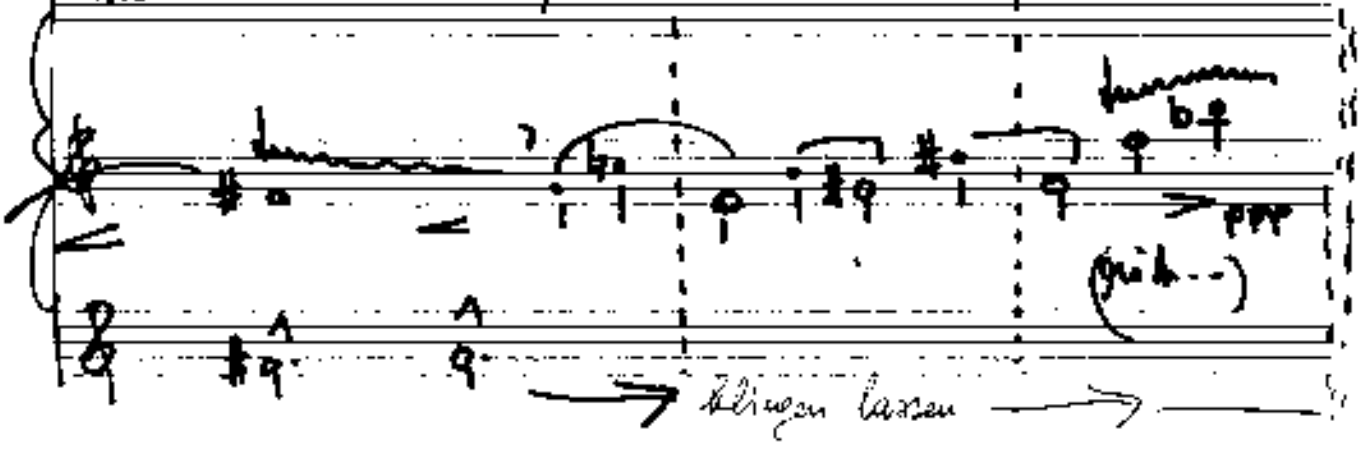
Sprecher: — // ST! ST! Nicht wecken — oh! —

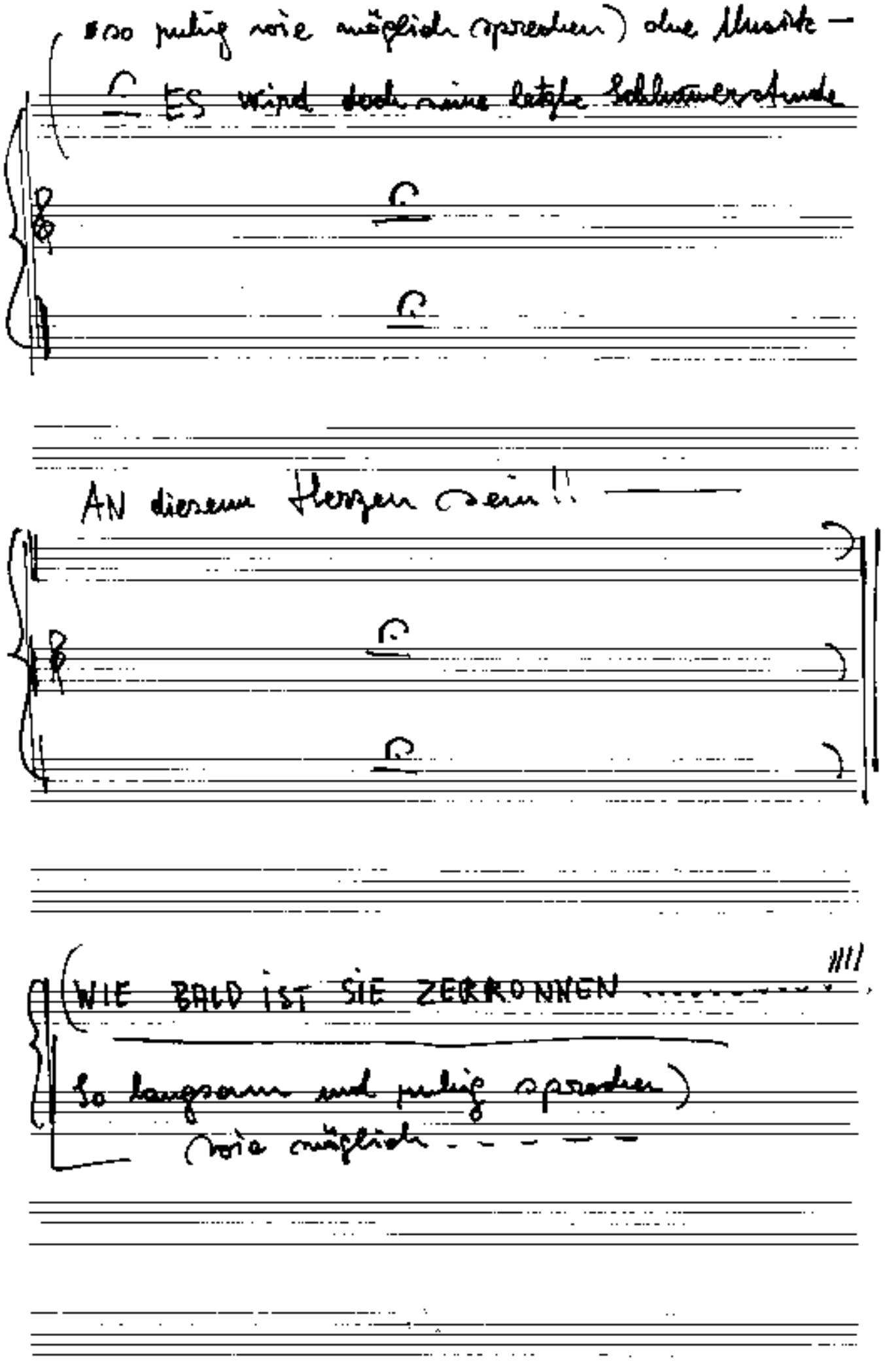



Er schläft so gut – Laßt ihn mir schlafen so!! —



Nur eine Weile noch, ein Weilchen bloß!!! —




(so ruhig wie möglich sprechen) ohne Musik —
ES wird doch eine letzte Schlusswendung
AN diesem Herzen sein!! —
(WIE BALD IST SIE ZERRONNEN .....
So langsam und ruhig sprechen)
wie möglich

# Teil VII.

Adagio

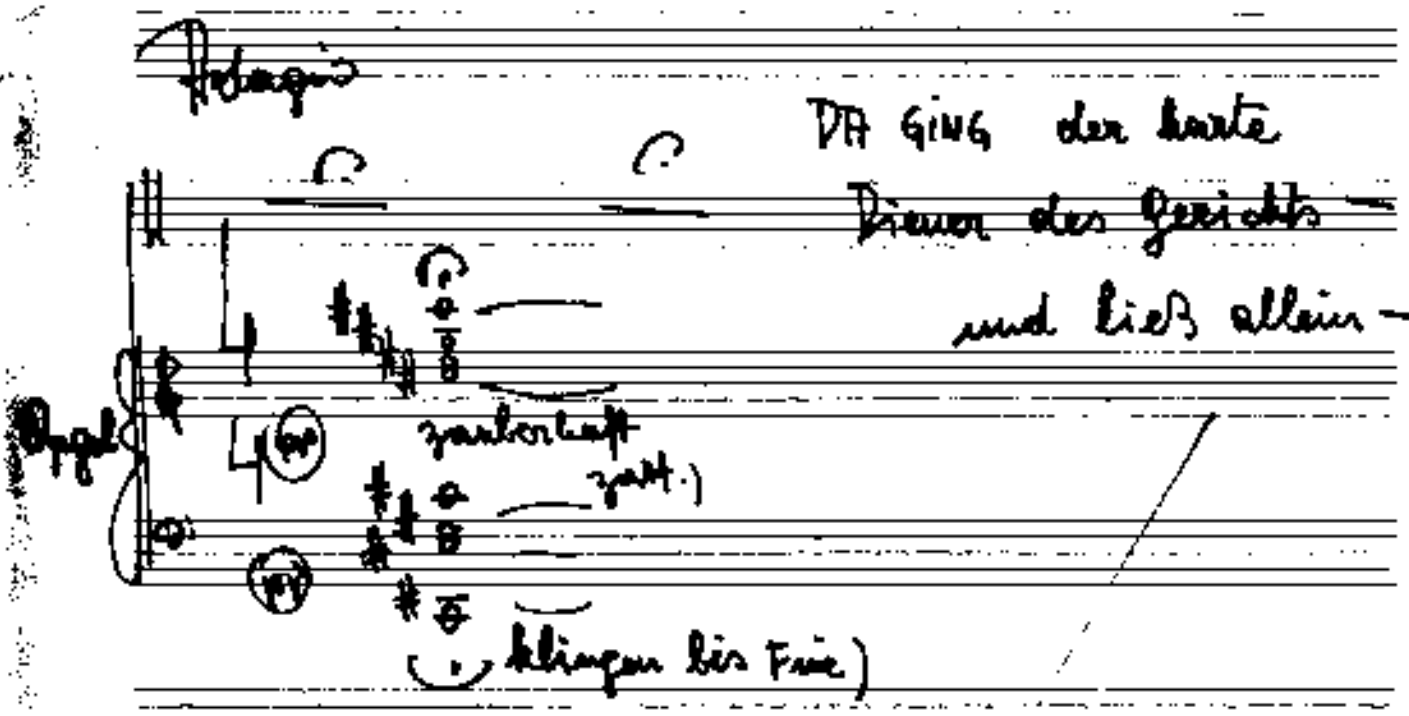
DA GING der harte
Diener des Gerichts —
und ließ allein — —

Orgel

zauberhaft

zart.)

klingen bis Fine)



DIE WUNDEN — WUNDERVOLLSTE —
DER —
MADONNEN.

FINE

Adolf Scherling
Wien 1967
Sorbal